Montags den 7. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIX.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Sicherheits-Polizey.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Landes-Inquisitoriat wird der wider den entsetzten Consumtions-Steuer Rendanten gewesenen Lieutenant der Armee Ferdinand v. Hanstein geführten Criminal-Untersuchung hierdurch bekannt gemacht, daß derselbe zufolge rechtskräftigen Erkenntnisses de Publikato 4ten April a. c. seines Adels für verlustig erklärt worden.

Breslau den 16ten April 1821. g.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

In

Zu verkaufen.

Breslau den 22sten November 1820. Von dem v. Mandel Groß-Mohnauer Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Hypothequen-Gläubigers die zu Protschkenhayn belegene, mit No. 32. des Hypothequenbuchs bezeichnete und auf 4419 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Erbscholtisey, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scholtisey zu kaufen gesonnen, zugleich aber ihrer Qualität nach, solche zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in denen auf den 9ten Februar, 9ten April und 7ten Juny a. f. angesetzten Biethungs-Terminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf der Erbscholtisey zu Proschkenhain vor dem Unterzeichneten einzufinden, ihr Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termine angebracht werden, nicht weiter geachtet werden wird.

v. Schramm.

*) Breslau den 4ten May 1821. Donnerstags den 10ten d. M. Vormittags um 10 Uhr wird das Holzwerk von dem alten Schulhause in der Nicolai-Vorstadt, unter Beding sofortiger Abbrechung und Fortschaffung, an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich in gedachtem Termin auf dem Platze wo das Schulhaus steht, einzufinden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete: Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Prausnitz den 21sten März 1821. Das sub No. 112. in der Breslauer Vorstadt hieselbst gelegene, auf 750 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, wobey sich im Hofe 2 Pferdestallungen und ein Baumgärtchen befindet, soll im Wege der Execution subhastirt werden und Terminus zum Verkauf desselben an Meistbiethende ist auf den 23sten April c., den 21sten May, peremtorie aber auf den 25sten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause anberaumt worden. Kauflustige werden vorgeladen, ihre Gebothe abzulegen und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 27sten März 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 21. hieselbst am Ringe gelegene, auf 1370 Rthlr abgeschätzte Haus des verstorbenen Kaufmanns Herrn v. Buchs, in Termino den 19ten Juny c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 1sten März 1821. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt freywillig auf Antrag der Erben die von dem verstorbenen Häusler und Weber Franz Lindner hinterlassenen beyden zusammen auf 313 Rthl. taxirten Grundstücke, das Haus No 18. und die Baustelle No. 16. in Seydorf und es steht der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf den 29sten May c. Vormittags um 11 Uhr in der Amtscanzley zu Giersdorf an, in welchem für das höchste und annehmlichste Geboth der Zuschlag zu erwarten ist.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamt.

Wartenberg den 31sten März 1821. Es soll das hieselbst sub No. 92. belegene Schneidermeister Wierschsche Haus, welches auf 572 Rthl. 16 gr detaxirt worden

worden, auf Antrag des Besitzers subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist Terminus peremtorius auf den 19. Juny a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Sadtgericht.

Hirschberg den 17ten April 1821. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das, sub No. 532. hieselbst gelegene, auf 3014 Rthlr. 20 gr. abgeschätzte zum Nachlaß des Herrn Kaufmann v. Buchs gehörige Haus, auf Antrag der Erben in Termino den 30sten May dieses Jahres als dem einzigen Biethungs Termine öffentlich verkauft werden.

Carolath den 27sten März 1821. Theilungshalber soll die in Kontopp gelegene, ehemalig Chirurgus Knornsche, jetzt Färber Deckertsche bürgerliche Nahrung, welche im Jahre 1817. mit dazu gehörigen Garten, Aeckern und Wiesen, auf 1126 Rthlr 10 sgr. 10 d'. Cour. gewürdigt, seit jener Zeit aber bedeutend im Baustande verbessert worden ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 5ten May, auf den 5ten Juny und auf den 5ten August und zwar die ersten beyden in Carolath, der letzte peremtorische Termin aber im Gerichtszimmer zu Kontopp festgesetzt, zu welchen Kauflustige und Besitzfähige eingeladen werden, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedächter Fundus nach erfolgter Einwilligung der Deckertschen Erben mit dem Bemerken adjudicirt und zugeschlagen werden soll, daß die diesjährige Erndte noch dem jetzigen Pächter zufällt.

Das Kontopper Gerichtsamt.

Seeliger.

*) Bunzlau den 28sten April 1821. Das Gerichtsamt Ober-Schönfeld subhastirt hiermit necessairie, die in Ober-Schönfeld sub No. 20. belegene Knollsche Windmühle auf Antrag des dasigen Dominii, welche von dem unterzeichneten Gerichtsamte auf 267 Rthlr. Cour. nach ihrem Nutzungs-Ertrage gewürdiget worden. Es setzet drey Biethungs Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 11ten July, 1 ten September und 14ten November 1821. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Ober-Schönfeld an und werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Ober-Schönfeld und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen und ihr etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Ober-Schönfeld.

Frank.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 5ten April 1821. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution das dem Gottlieb Fröhlich zugehörende, auf 202 Rthlr. 20 sgr. von den Ortsgerichten abgeschätzte Haus No. 43 in Crommenau und es steht der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf den 9ten July c. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Amts-

canzley

canzley an, in welchem für das höchste und annehmlichste Geboth der Zuschlag des Hauses zu gewä tigen ist

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 5ten April 1821. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag des Besitzers, Behufs der Bezahlung der Hypotheken-Gläubiger das dem Weber Johann Gottfried Siebenhaar zugehörende, auf 81 Rthlr. 10 sgr. von den Ortsgerichten abgeschätzte Haus Nro. 88 in Warmbrunnn und es steht der einzige und peremtorische Licitations Termin auf den 9ten July c. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Amtscanzley an, in welchem für das höchste und annehmlichste Geboth der Zuschlag des Hauses zu erwarten ist.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

Citationes Creditorum.

Breslau den 5. Januar 1821. Auf den Antrag des Königl. Major Herrn v. Maltitz als Commandeur des Breslauer Garde-Landwehr-Bataillons werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 15ten Februar bis ult. December 1820. an die Casse dieses Garde-Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Kühn auf den 24 May c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz Commissarius Koblitz, Klettke und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten März 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs des 1sten Bataillons 11ten Infanterie-Regiments 12ten schles. Erbprinz von Hessen Herrn v. Krosigky werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besondere aber alle unbekannten Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar bis ultimo December 1820. aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neubaur auf den 27sten July c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissarius Klettke, Enge und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen

nur

nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten März 1821. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Rode II. werden hiermit alle und jede, welche an das Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Isaac Moses Goldfänger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 21sten July c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium, entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Goldfänger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herrn Pfendsack und Micke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Glogau den 12. Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle diejenigen, welche an die Casse des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments (Liegnitzer) sonst als erstes Bataillon des 4ten Liegnitzer Regiments bezeichnet, aus dem Zeitraum vom ersten Januar bis ult. Decbr. 1820., so wie diejenigen, welche an die Casse des aufgelösten 2ten Bataillons 1sten Liegnitzer Landwehr-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ult März 1820. Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf den 28sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem Deputirten, Ober Landesgerichts-Auscultator Eitner auf dem Schlosse hieselbst zu melden, und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie derselben an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und nur an die Person dessen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 15. Januar 1821. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Casse des vormaligen ersten Bataillons 2ten Liegnitzschen, jetzt 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments (Frankfurth Liegnitzschen) und der demselben attachirten Escadron für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. Decbr 1820. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf den 30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eitner auf hiesigem Königl. Schlosse anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen

an

an die gedachte Casse verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 5ten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem verflossenen Jahre 1820 an die Casse des ersten Bataillons 18ten Landwehr-Infanterie-Regiments (Breslau Liegnitzer) Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, diese Ansprüche in Termino den 28sten May 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Jochmann auf dem Schlosse hieselbst persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium anzumelden, gehörig zu bescheinigen und die weitere Verhandlung im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Anspruchs an obgedachte Casse verden verlustig erklärt und damit an die Person desjenigen mit denen sie contrahirt, verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales

Breslau den 16ten Februar 1821. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien auf Antrag des Nachlaß-Curatoris über den nach dem eingereichten Inventario in 149 Rthlr. 3 gr. Activis und 190 Rthlr. 23 gr. 2⅔ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des im Jahr 1819. in Polnisch Wartenberg verstorbenen Hauptmanns Carl Wenzel heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Winkelfeld auf den 22sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Morgenbesser, Klettke und Enze in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten Februar 1821. Da von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des im May v. J. hierselbst verstorbenen vormaligen Ober-Landesgerichts-Registrator Wunster auf den Antrag der Beneficial-Erben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Gottwald auf den 17ten July c. Vormittags um 10 Uhr anderaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba und

Justiz-

Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 7ten März 1821. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des vor dem Ohlauerthore hierselbst verstorbenen Cattunfabrikant Gottlieb Barthel wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Barthel aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 2ten April c. an, gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 12ten July Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm, entweder in Person, oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarii, wozu denjenigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlen sollte, die Justiz-Commissarien Münzer und Dziuba vorgeschlagen werden, ohnfehlbar zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer an die Concursmasse habende Forderung umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, vorzulegen und anzuzeigen und hiernächst das Weitere, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird auch allen denjenigen, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldner Gottlieb Barthel etwa an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, an die Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls wenn demnach den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Ratibor den 3. October 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Petersheide gebürtige entwichene Unterthan Carl Bergmond, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und spätestens in dem auf den 6ten August 1821. vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch, anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er in eine willkührliche Strafe verfallen wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Lieg.

*) Liegnitz den 24. Februar 1821. Der Viehhändler Johann Christian Sternberg von Kaltwasser bey Lüben welcher im Jahre 1802 den 14ten Februar auf seiner Reise in Handelsgeschäften in der Gegend bey der Stadt Greiffenberg in Schlesien verschollen, wird, da von dem Leben und Aufenthalt desselben seit der Zeit keine Nachricht eingegangen, dem Antrage dessen Ehegattin und Kinder gemäß, ingleichen werden auch die etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8ten Februar 1822. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thurner dazu anberaumten Termine, auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht zu erscheinen, oder sich bis dahin persönlich oder schriftlich bey uns zu melden. In dem Falle aber wenn sich der Johann Christian Sternberg oder die Erben und Erbnehmer desselben bis zu dem obenbemerkten Termine weder persönlich noch schriftlich melden sollten, haben dieselben zu gewärtigen, das Ersterer für todt erklärt, und daß das in unserer Deposital-Verwaltung befindliche Vermögen desselben von ohngefähr 100 Rthlr. seiner genannten Ehegattin und Kindern zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 5. May 1821.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	96$\frac{7}{8}$
detto detto - 2 M.	142$\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	115$\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco - 4 W.	151$\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - - -	104$\frac{1}{3}$	—
detto detto - 2 M.	151	—	Münze - - - - - - -	175	175[illegible]
London - - - - 3 M.	7 2	—	Banco Obligations - - -	84	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	67$\frac{1}{4}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	104$\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - - 2 M.	104$\frac{1}{2}$	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	78$\frac{1}{2}$
Berlin - - - - - a Vista	99$\frac{2}{3}$	—	Stadt Obligations - - -	—	106
detto - - - - - 2 M.	98$\frac{1}{12}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	41$\frac{3}{4}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	104$\frac{2}{3}$	104$\frac{1}{3}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	103$\frac{5}{6}$	—
detto - - - - - 2 M.	104	—	— — 500 —	104$\frac{1}{4}$	—
detto in W. W. - a Vista	—	—	— — 100 —	—	—
— — - - 2 M.	—	—	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	97$\frac{1}{2}$			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 5. May 1821.

Den Thaler zu 52$\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	2	7	5	1	5	8		29	5		19	8

Beilage

Beylage
Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. May 1821.

Citationes Edictales.

Breslau den 24 Januar 1821. Auf dem der Wittwe Nicolai, jetzt verehl. Korneck gehörigen Fundo sub No. 44. auf dem Elbing hieselbst, findet sich für den allhier wohnhaft gewesenen, gegenwärtig aber abwesenden und seinem Aufenthalte nach unbekannten, Agenten Carl Scholz, auf den Grund des zur Zeit noch nicht ausgefertigten Protocolls vom 22sten August 1820, ein Hypotheken-Capital per 2000 Rthlr. eingetragen. Wenn nun die Besitzerin des Fundi behauptet, daß diese Post bereits getilgt sey, oder was mit diesem einerley ist, daß aus dem ursprünglichen Darlehns-Geschäft nichts geworden und sie resp. keine Valuta erhalten, als wird nicht nur der obgedachte Carl Scholz, oder im Fall er verstorben seyn sollte, seine Erben, sondern überhaupt alle diejenigen, welche an die besagte Post aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch zu machen hätten, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu St. Vincenz zu melden und ihre Ansprüche an das besagte Capital zu bescheinigen, bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen resp. ein ewiges Stillschweigen darüber auferlegt, auch die Post selbst in den Grund- und Hypothekenbüchern wird gelöscht werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 5. Januar 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeurs des 3ten Bataillons 11ten Landwehr-Regimens von Wnuck, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche von dem Jahre 1819 an die Casse des gedachten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Neubaur auf den 27. Julius a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Kletke, Koblitz und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person Desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor.

Ratibor den 13. Februar 1821. Auf den Antrag des Hauptmanns Humbert in Neisse als Chef der Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade (Westpreuß.) werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien alle und jede besonders, aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Etats-Jahre 1820. an die Casse der gedachten Handwerks-Compagnie aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Sachse auf den 12ten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Hof- und Criminalräthe Kaiser und Werner in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Jauer den 22sten Februar 1821. Da über den Nachlaß des am 9ten November 1819 zu Semmelwitz verstorbenen ehemaligen Amtmann Johann Christian Dehmel zufolge der Verfügung vom 9ten November 1820. wegen Unzulänglichkeit der Masse das Concurs- und resp. Liquidations-Verfahren eröffnet und ein Termin zur Liquidation der Forderungen der Nachlaß-Gläubiger coram Deputato, Stadtgericht-Assessor Loos, auf hiesigem Rathhause auf den 1sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, so laden wir alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen ꝛc. Dehmel hiermit vor, in dem gedachten Termin, entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, die Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und sodann das weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an den Nachlaß werden präcludirt und die vorhandene Masse so weit solche hinreichen würde, unter die sich gemeldeten Nachlaß-Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 6ten Februar 1821. Das herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht ladet hierdurch die etwanige Inhaber der für den Hauptmann Carl Heinrich Leopold v. Braun auf dem dem Herrn Hauptmann v. Uthmann zugehörigen im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzschen Creise gelegnen Gute Ober-Mallau ex instrumento vom 15. und 18. November 1765. unterm 12ten December 1765. eingetragenen Forderung per 500 Rthlr. als den Ueberrest eines Darlehns von 5500 Rthlr. und deren etwanige Erben und Cessionarien wie auch alle, welche sonst in deren Rechte getreten seyn möchten, öffentlich vor, in dem zu Verzeichnung ihrer diesfälligen Ansprüche an das Gut Ober-Mallau vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeburg, auf den 30sten May c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen und ihre in dieser Rücksicht an

das

das Gut Ober-Malliau habenden Real-Ansprüche und worauf sie sich gründen, anzuzeigen, bey ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen diesfälligen Ansprüchen an das Gut Ober-Malliau werden abgewiesen und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden und sonächst die Löschung der aufgebothnen Post in dem Hypothekenbuche erfolgen wird. Uebrigens werden denjenigen, welche persönlich nicht erscheinen können und hier nicht Bekanntschaft haben, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und v. d. Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit gehöriger Auskunft und Vollmacht versehen können.

Jauer den 17ten Februar 1821. Von dem reichsgräfl. v. Nostitz et Rieneckschen Gerichtsamte der Herrschaft Lobris, werden nachbenannte deren Inhaber theils bei der feindlichen Invasion im Jahr 1813. theils auf andere Art verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1. ein Hypotheken-Instrument über ein, für die katholische Kirche zu Prosen, auf das ehemalige Friedrich Hennigsche jetzt Gottlob Tschärpnersche Freihaus sub No 33. Merz, eingetragenen Capitals von 40 Rthlr.; 2. ein Hypotheken Instrument de dato den 9. Juny 1808 über ein, für die Johanne Eleonore Feist jetzt verehl. Seiffert gegen Verzinsung a 5 pro Cent. auf die Johann Benjamin Opitzschen Grundstücke, als die drei Ruthen Acker sub No 20. und die Erb- und Wassermühle sub No. 24. Semmelwitz eingetragenes Capital von 375 Rthlr.; 3 eine Obligation und resp. Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Decbr. 1764. über ein für den ehemaligen Scholzen Böhm in Seckerwitz, auf das ehemals Johann Gottfried, jetzt Johann Gottlieb Ulkesche Bauerguth sub No. 6. zu Seckerwitz eingetragenes Capital von 64 Rthlr.; 4. ein Hypotheken-Instrument d. d. den 7ten April 1808. über ein, für die Maria Rosina Spittlersche Pupillar-Masse zu Prosen gegen Verzinsung a 5 pro Cent., auf das ehemalige Gottfried jetzt Maria Rosina Goldbachsche Bauerguth sub No. 19. Herzogswalde eingetragenes Capital von 400 Rthl.; 5. ein dergleichen d. d. den 15. May 1809. über ein, für die Bauer-Auszügler Christian Spittler zu Herzogswalde, gegen Verzinsung a 5 pro Cent., auf das Gottfried Kramersche Bauerguth sub No. 21. Herzogswalde eingetragenes Capital von 1400 Rthlr.; 6. ein dergleichen d. d. den 21sten Decbr. 1769. über ein, für die Frau Eva verw. Frieben in Jauer auf die Johann Christian Richtersche Erb-Schölzerei sub No 36. Herzogswalde eingetragenes Capital von 500 Thl. schl.; 7 ein dergleichen d. d. den 21sten December 1769 über die, für den Andreas Goldbach in Herzogswalde auf die Johann Christian Richtersche Erb-Schölzerey sub No. 36. Herzogswalde eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 575 Thl. schl. 8. eine Obligation und resp. Hypotheken-Instrument d d. den 20sten Decbr. 1781. über ein, für die katholische Kirche zu Prosen, auf das ehmals Gottfried Reichsteinsche, nachher Gottfried Eckertsche und jetzt Gottlieb Rixdorfsche Freihaus sub No. 18. zu Kalthaus, eingetragenes Capital von 10 Rthlr. schl.; hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diese Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinnhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 6. Juny 1821 Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Lobris anberaumten Termine zur An- und Ausführung ih-

rer

rer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. v. Nostiz et Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Jauer den 17. Februar 1821. Der ehemalige bey dem 7ten schlesischen Landwehr-Regiment gestandene Gottlieb Samuel Fischer aus Herzogswalde, so wie dessen etwanige unbekannte Erben wird hiermit auf den Antrag seiner hiesigen Erben vorgeladen, in dem auf den 6ten Juny 1821. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lobris, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtige zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtlicher Verwaltung stehende Vermögen, dessen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Reichsgräflich v. Nostitz und Rieneckſches Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Fürstenstein den 3ten Februar 1821. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Bauergutsbesitzer und Bleicher Johann Gottlieb Hainke zu Nieder-Wüstegiersdorf im Waldenburger Creise, welches hauptsächlich in den Kaufgeldern des subhastirten Bauerguts und Bleiche und der sogenannten Rosenmühle zu Ober-Giersdorf bestehet, durch deren Subhastation sich die Unzulänglichkeit der Activmasse zur Befriedigung der Gläubiger ergeben hat, der Concurs eröffnet worden, so machen wir solches sämmtlichen unbekannten Gläubigern des Gemeinschuldners mit der Vorladung bekannt, in dem zur Liquidation ihrer etwanigen Ansprüche auf den 21 May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Opitz, anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, weshalb denjenigen, welchen es an Bekanntschaft fehlet, die Herrn Justiz-Commissarien Langenmeyer zu Schweidnitz und Hoffmann zu Schmiedeberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Zugleich machen wir noch denjenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas zu zahlen oder abzuliefern haben, zur Pflicht, die Zahlung oder Ablieferung nicht an dessen Erben, sondern in das gerichtlich Depositum zu leisten, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß selbige für nicht geschehen geachtet und von ihnen anderweit beygetrieben werden soll. Da übrigens in der bereits inserirt gewesenen Edictal-Citation vom 20sten December pr. durch einen Schreibfehler der Termin auf den 1sten März c. angesetzt gewesen, so wird dieses hiermit um Irrungen zu vermeiden, nachrichtlich bemerkt.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

Jauer den 17ten Februar 1821. Der Musketier bey dem ehemaligen Prinz Heinrichschen Regiment, Benjamin Otto aus Merzdorf, so wie dessen etwanigen unbekannten Erben, wird hiemit auf den Antrag seiner Schwester Anna Rosina verehl. John geb. Otto vorgeladen, in dem auf den 6ten Juny 1821. anberaum-

raumten peremtorischen Termin Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lobris, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehendes Vermögen, der gedachten Provocantin Anna Rosina verehl. John geb. Otto zugesprochen werden wird.

Reichsgräflich v. Nostitz und Rieneckſches Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Jauer den 17. Februar 1821. Der ehemalige Bombardier Friedrich Wilhelm Hunger aus Profen, so wie dessen etwanige unbekannten Erben wird auf Antrag seiner hiesigen Erben vorgeladen, in dem auf den 6. July 1821. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lobris entweder in Person, oder durch gehörig legitirmirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehende Vermögen, dessen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Reichsgräflich v. Nostitz und Rieneckſches Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Oels den 20sten Februar 1821. Wir zum herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe thun kund und fügen allen denjenigen, welche an den Nachlaß des ohnweit Trebnitz zu Ober-Glauche am 14ten Decbr. 1820. verstorbenen Königl. Preuß. Obristlieutenant Carl Friedrich v. Kessel irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich zu wissen, daß über den eben gedachten Nachlaß des Königl. Preuß. Obristlieutenant Carl Friedrich v. Kessel, welcher Zwei Tausend Vier Hundert und Dreizehn Reichsthaler 22 sgr. 6⅔ d'. beträgt, unterm 6ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist. Wir laden demnach hiermit und in Kraft dieses alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Königl. Preuß. Obristlieutenant Carl Friedrich v. Kessel irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glauben, öffentlich vor, in dem auf den 7ten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fischer angesetzten Liquidations-Termine, entweder in Person, oder durch hinreichend legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in hiesigem Fürstenthumsgerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; bey ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden. Uebriges werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die J. C. v. d. Sloot und Gumprecht zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche Gläubiger des Königl. Preuß. Obristlieutenants Carl Friedrich v. Kessel zu achten haben.

Jauer den 17ten Februar 1821. Der ehrmalige Bauerguts-Besitzer gewesene Inquisite und nachherige Soldat Gottfried Spittler aus Profen, so

wie

wie dessen etwanige unbekannte Erben, wird hiemit auf den Antrag seiner Schwester die Maria Rosina verehl. Zobel geb. Spittler vorgeladen, in dem, auf den 6. Juny d. J. anberaumten peremtorischen Termin Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lobris, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehende Vermögen, dessen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Reichsgräflich v. Nostitz und Rieneckfches Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schönsten geräucherten Elb-Lachs empfing mit letzter Post
J. F. Koschel.

*) Breslau. Von nachstehenden Waaren habe ich wieder frische Sendungen von Paris direct erhalten: rothe und weiße trockne und flüßige auch Theater-Schminke, jeder Qualität und zu verschiedenen Preißen; feine Pomaden, Huile antique, Odeurs, Extraits, Eau de Lavande, Rasier und Tolletten-Seifen von allen Sorten Gerüchen und Qualitäten. Ferner Vinaigre a l'Estragon, Moutarde de Maille und das feinste Provencer-Oel. Für die vorzügliche Güte dieser Artikels bürge ich und mache billige Preiße. NB. Das veritable türkische Rosen-Oel in Flacons, so wie pr. Unze, so wie auch veritable Eau de Cologne ist fortwährend bey mir in Vorrath zu haben.

Benj. Alexander, Galanterie-Handlung am Salzmarkt in den drey Mohren.

*) Breslau. Bey meiner Abreise von hier, um während den Sommer-Monaten meine Engagemens in Suikowo im Herzogthum Posen, in Dyhrenfurth, Warmbrunn und Liegnitz, wo ich meinen Unterricht bey der hochlöbl. Ritter-Academie den 10. Septbr. anfangen und den 10. Novbr schließen werde, zu erfüllen; gebe ich mich die Ehre einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum meinen innigsten Dank für das immer zunehmende Wohlwollen und die mir besonders auf meinem Balle erwiesene Freundschaft und Theilnahme abzustatten, und der Fortdauer eines gütigen Andenkens zu empfehlen. Zugleich zeige ich auch an, daß ich die Ehre haben werde, meinen Unterricht in hier, den 15. Novbr. wieder anzufangen, und es mir zur angenehmen Pflicht machen werde, diejenigen resp. Familien deren Wünschen ich wegen schon früher genommenen Engagemens nicht entsprechen konnte, nächsten Sommer zu befriedigen.

L. Baptiste, Tanzlehrer.

Breslau. Guter gepreßter Hopfen, so wie auch grüne pommersche Seife sind um die billigsten Preiße zu haben bey Mittmann et Beer am Schweidnitzer Thor.

Ver-

Vermiethung des städtischen Holz-Niederlage-Platzes vor dem Oderthore.

*) Den 21sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr wird der städtische Holz-Niederlage-Platz hinter dem Birnbaum vor dem Oderthore, zur Benutzung als Holzplatz und zu einer Niederlage für allerley schicklicher Weise daselbst aufzustellende Gegenstände an den Meistbiethenden vermiethet werden. Miethlustige haben sich in gedachtem Termine auf dem rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden, und sind die Vermiethungs-Bedingungen bey dem Rathhaus-Inspector Dewerny einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin den 9ten und 10ten auf der Reifergasse im goldnen Frieden No. 399.

*) Breslau. Dienstag geht eine gute Gelegenheit nach Dresden und Leipzig, ist zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß bey

Mendel David.

*) Breslau. Aechtes Stettiner und Zerbster Bier, geräucherter Lachs, Anschovis und ächt fließender Caviar sind in der Weinhandlung bey S. D. Schilling in Freyers-Ecke am Paradeplatz angekommen.

*) Breslau. Das beliebte Chrom Gelb ist nebst andern Farben und ganz feinem Berliner Bleiweiß wieder zu haben bey.

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Schöne reine Citronen und Aepfelsinen sind im Ganzen und einzeln billig zu haben bey

F. A. Herthel am Theater.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich seit Ostern hier Orts als Kupferarbeiter niedergelassen habe, so verspreche ich alle verschiedene Kupferschmidtarbeiten für die billigsten Preiße zu verfertigen. Ernst Heft, Kupferarbeiter.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Johanni c. in Nro. 1212. am Ringe zum goldnen Stern genannt, der erste und 2te Stock, mit oder ohne Stallung und Wagenplatz.

*) Breslau. Ein Freyguth ist für 600 Rthlr. sgr. in Pacht zu nehmen; größere Pachten von 1000 bis 4000 Rth. werden gesucht. Darauf Reflectirenden ertheilt das Nähere der Agent Reich am Paradeplatz No. 7.

*) Breslau. Ein Paar Schreib-Sekretaire von Birnbaumholz, welche nach einer geschmackvollen Form, als auch sehr dauerhaft gearbeitet sind, möglichst billig zu verkaufen auf der Weidengasse in No. 1079. nächst der Promenade beym Tischlermeister Schimpske.

*) Bres-

*) Breslau. (Zur Nachricht) daß frisches Stettiner weiß Doppel=März=bier in ganzen und halben Flaschen angekommen ist im Comptoir Büttnergasse No 43.

*) Breslau. Unterzeichneter wohnt gegenwärtig auf der Hummerey im goldnen Zant.

Dr. Haacke.

*) Breslau. Für eine stille Familie oder einzeln Herrn ist ein bequemes Logis im ersten Stock am Ringe sogleich oder Termin Johanni zu beziehn. Das Das Nähere in No 2051. im Gewölbe zu erfragen.

*) Breslau. Donnerstag den 10ten May a. c. wird der unterzeichnete Verein eine solenne Aufführung des Oratoriums: Der Messias, Musik von Händel, mit Mozarts Instrumentirung in der Aula Leopoldina veranstalten. Einlaßkarten zu 16 gr. Cour. sind in den Musikhandlungen der Herren Leukart und Förster zu bekommen.

Der Verein für Kirchenmusik.

*) Breslau. Auf der großen Ohlauergasse im zweiten Viertel Nro. 939. ist die Handlungsgelegenheit, bestehend in einem Laden nebst Schreibstube, Gewölbe und Keller, mit und ohne Wohnung zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst im Vorderhause eine Stiege hoch.

*) Breslau. Vorzüglich neuen Champagner in ganzen und halben Flaschen, besten 1811er Johannisberger, Rhein=Wein und schöner 1818er weiße Bordeaux Weine empfiehlt Herren besonderer Güte wegen und verkauft zu billigen Preißen

E. L. Selbstherr, Reuschegasse.

*) Breslau. (Holl. Knaster No. 2.) von Van der Huysen et Comp. in Amsterdam (kein Berliner Fabrikat) in braunen Pfund=Paketen a 10 gr. Cour., in Quantitäten mit Rabatt offerirt

G. B. Jäckel.

*) Breslau. In No. 688 auf der Antoniengasse ist eine Stube mit Möbeln zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. (Fischwaaren) als frische Neunaugen pr. 1 gr. Mze., mar. Lachs pr. Pfd. 8 gr. Cour., marn. Stöhr per Pfun 6 gr. Cour., ausgestochene Austern per 100 Stück 4 Rthl Cour., alles in bester Güte offerirt

G B Jäckel.

Breslau den 25. April 1821. Diejenigen, deren beym hiesigen Städtischen Leihamte versetzten Pfänder mit ult. März dieses Jahres abgelaufen sind und solche noch nicht prolongirt haben, werden hiermit aufgefordert, selbige bis Ende des Monats May c. a. entweder einzulösen, oder zu verlängern. Im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß diese verfallenen Pfänder in der auf den Monat July c. a. abzuhaltenden Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts=Direction der Königl. Haupt= und Residenzstadt Breslau.

Müller.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. May 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 28 Februar 1821. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß dem Herrn Johann Baptist Gustav George Anton Carl Graf von Saurma von und zu der Jeltsch, die Güther Jeltsch nach dem Instrumente seines verstorbenen Vaters Herrn Joh Franz Graf von Saurma Jeltsch de publ. 31. März 1817. in einem Werthe von 86000 Rthl. zugefallen sind, und der Besitztitul für ihn ex decreto vom heutigen dato im Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 4. April 1821. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Anna Rosina verw. Elger die sub No. 47. hinterm Dohm gelegene Erbstelle von der Wittwe Anna Rosina Porschkin laut Kauf Contrakt vom 5 October 1820. für 600 Rthl. Cur. erkauft und der Besitztitel für sie ex decreto vom 17. März 1821. eingetragen worden.

*) Leubus den 2 . April 1821. Bei dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüther sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Kauf des Franz Buttler, um die von der dismembrirten Joseph Heinschen Stelle acquirirten Aecker, pro 800 Rthl.

2. Anton Buttler, um die von der dismembrirten Joseph Heinschen Stelle acquirirten Aecker, pro 1000 Rthl.

3. Franz Jungnitsch, um die Gebäude und Garten von der Joseph Heinschen Stelle, pro 600 Rthl.

4. Johann Joseph Walter, um Anton Tietzes Gärtnerstelle, pro 200 Rthl. zu Dorf Leubus.

5. Gottlieb Fiegel, um Joseph Krätzigs Scharfrichterei, pro 1300 Rthl.

6. Verreich der George Handschkeschen Gärtnerstelle an die Anna Rosina Handschkin, pro 419 Rthl. 23 sgr. zu Städtel Leubus.

7. Anton Jeronschen Hauses an den Franz Jeron, pro 100 Rthl. zu Prauckau.

8. Kauf der Johanna Greßner geb. Gruske, und Gottfried Hainckes Freistelle, pro 900 Rthl.

9. Verreich des Henriette Lechnerschen Bräu-Urbars an den Joseph Heider, pro 2141 Rthl.

10. Kauf des Gottlieb Gabel, um George Häuslers Gärtnerstelle, pro 230 Rthl. zu Reichwald.

11. Johann Gottlieb Seiffert, um der Eva Rosina Paulschen Häuslerstelle, pro 48 Rthl. zu Willmannsdorf.

12. Verreich des Christian Gottlieb Bergerschen Bauerguthes an den Gottlob Anders, pro 2530 Rthl. zu Pombsen.

13. Kauf des Johann Carl Stiller, um der Caroline Benedicts Bauerguth, pro 2000 Rthl. zu Altiäst.

14. Verreich der Joseph Spindlerschen Gärtnerstelle an den Bernard Stab, pro 1821 Rthl. zu Rogau.

15. Franz Langeschen Hauses an den Franz Herrmann, pro 602 Rthl.

16. Kauf des Casper Baumberg, um Franz Hartwigs Haus, pro 400 Rthl. zu Schlaup.

17. Gottfr. Stephan, um Heinrich Hoffmanns Häuslerstelle, pro 350 rthl.

18 Gottlieb Wiesner, um Gottfried Wiesners Gärtnerstelle, pro 398 Rthl. 15 sgr. zu Tannwald.

19. Verreich des Carl Gottlieb Hüttner, um Gottlieb Bräuers Gärtnerstelle, pro 194 Rthl. zu Regnitz.

*) Leubus den 28. April 1821. Bei nachbenannten Gerichts-Aemtern sind folgende Grundstücke verreicht worden.

I. Zu Loßwitz

1. Dem Johann Joseph Nickel das Franz Nickelsche Bauerguth, pro 700 Rthl.

2. Der Barbara Elisabeth Scholz die Carl Sichasche Häuslerstelle, pro 200 Rthl.

3. Dem Joseph Stober die gemeinschaftlich besessene Joseph Stobersche Lehnschöltisey, pro 6000 Rthl.

II. Zu Lampersdorf.

1. Dem George Friedrich Müller des George Friedrich Michels Dreschgärtnerstelle, pro 150 Rthl.

2. Dem Georg Friedrich Döhring des George Hirsches Freihäuslerstelle, pro 300 Rthl.

3. Dem Carl Pohl die Georg Friedrich Döhringsche Freihäuslerstelle, pro 320 Rthl.

*) So-

*) Goschütz den 16. April 1821. Folgende Käufe sind zur grundherrlichen Confirmation vorgetragen worden.

A. Bei dem Gräflich v. Reichenbach Freistandesherrl. Gericht.

1. Bräuer Anton Vieweg'sche Ehelente, um die Püschelsche Häuslerstelle zu Goschütz, pro 400 Rthl.

2. Caspar Meyersche Eheleute, um die Schützsche Freistelle zu Goschütz, pro 640 Rthl.

3. Johann Winkler, um das Becksche Haus zu Altfestenberg, pro 300 Rthl.

4. Andreas Rademacher, um die Schmiede-Freistelle zu Groß-Olschofke, pro 800 Rthl.

5. Joseph Heyder, um die Chojasche Freistelle zu Goschütz, pro 100 rthl.

6. Caspar Meyersche Eheleute, um das Wallaschsche Haus zu Goschütz, pro 200 rthl.

7. Martin Labude, um die väterliche Freistelle zu Lasisken, pro 162 Rthl. 14 sgr.

8. Christoph Rostalsky, um die väterl. Freistelle zu Wedelsdorf, pro 200 rthl.

9. Wittwe Rosina Scholz, um die maritalische Freistelle zu Strehlitz, pro 154 rthl. 16 sgr.

10. Gottlieb Langner, um die väterl. Dreschgärtnerstelle zu Strehlitz, pro 24 rthl.

B. Bei dem Rudelsdorfer Gerichtsamt.

1. Johann Schneider, um die Menzelsche Coloniestelle zu Dyhrnfeld, pro 125 rthl.

C. Bei dem Brustawer Gerichtsamt.

1. Gottlieb Gerlach, um die väterliche Coloniestelle zu Liebenthal, pro 180 rthl.

D. Bei dem Ostrowiner Gerichtsamt.

1. Christoph Schulz, um die Frantzsche Freistelle zu Ostrowine, pro 341½ rthl.

*) Raudten den 5. April 1821. Gottfried Handke hat die Dreschgärtnerstelle sub No. 19 zu Pohrschitz von dem Christian Schneider den 19. März 1821 um 350 Rthl. Cour. erkauft.

*) Raudten den 5. April 1821. Der Nagelschmidt Wilhelm Nebling hat das bürgerl. Wohnhaus sub no. 132. zu Raudten von dem Nagelschmidtmeister Anton Eichler den 30. März 1821. um 500 rthl. Cour. erkauft.

*) Bern-

*) Bernstadt den 25. April 1821. Bei dem Gericht der Stadt Bernstadt sind nachstehende Käufe vorgekommen.

1 Das Haus no. 346. an den Rothgerbermeister Scheurich jun., um 2251 Rthl.

2. Das Haus no. 149. an die verw. Weißgerber Lehmann geb. Schelenz, um 1400 Rthl.

3. Das Haus no. 195. an die verw. Tuchmachermeister Teige, geb. Weiß, um 250 Rthl.

4. Das Haus no. 294b. an den Schmiedemeister Ulbrich, um 580 rthl.

5. Das subhasta erstandene Haus no. 12. an den Tuchmachermeister Benjamin Herrmann, um 600 Rthl.

6. Die Scheune no. 261. an den Apotheker Raschke, um 200 Rthl.

7. Ein Ackerstück an die verw. Kramer Röhrich, geb. Zimpel, um 120 Rthl.

8. Ein dergleichen an den Rademachermeister Schwarz jun., um 50 Rthl.

9. Ein Stück Garten an den Schuhmachermeister Metzner sen., um 400 Rthl.

10. Ein dergleichen an den Ackerbürger Radchose jun., um 300 rthl.

11. Ein Wiesenfleck an den Gerichtsschöppen Scheer, um 200 Rthl.

12. Ein Wiesenfleck nebst Schankgerechtigkeit an den Staatsbürger David Jaffa, um 150 Rthl.

13. Ein subhasta erstandenes Wiesenfleckchen an den Herrn Doctor Ander, um 75 Rthl.

14. Ein subhasta erstandenes Stück Acker an den Büttnermeister Gerstenberger, um 160 Rthl.

15. Ein subhasta erstandenes Ackerstück um 600 Rthl. und eine Scheune, um 190 Rthl. an den Weißgerbermeister Gottlob Trautwein.

*) Brieg den 12. April 1821. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Bürger Heppchen dem Züchnermeister Francke gerichtlich am 11. Februar c. das Haus no. 358., um 1100 Rthl. abgekauft.

*) Guhlau den 20. April 1821. Die Joh. Gottfried Speerschen Eheleute haben ihre hiesigen Colonistenstelle no. 10. an den Joh. Friedr. Pohl verkauft, pro 120 Rthl. Cour. Wenni, Just

*) Raudten den 20. April 1821. Johann George Tschierschke hat die Freihäuslerstelle sub no. 13. zu Klieschau vom Franz Carl Schröter unterm 31. März cur., um 450 Rthl. Cour. erkauft.

*) Raud-

*) Raudten den 20. April 1821. Christian Knorn hat die Dreschgärtnerstelle sub no 14. zu Klieschau von seinem Vater Christian Knorn den 14. October 1820., um 40 Rthl. Cour. erkauft.

*) Raudten den 5. April 1821. Der Seifensieder Herr Wilhelm Gottlieb Petzold hat die halbe Hube Acker sub no. 72. und die Wiese sub no. 7. bei Raudten nebst Zubehör von dem vormaligen Scabinus Herrn Christian Gottlieb Blottner unterm 30. März 1821., um 1600 Rthl. Cour. erkauft.

*) Frankenstein den 15. Juny 1820. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Johann Dittrich die von dem Rathmann Franz Weese, pro 46;0 Rthl erkauften 3 Olbersdorfer Ackerstücke sub no. 129. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 15. Juny 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tatzgärtner Joseph Guhlich das von dem Rathmann Franz Weese, pro $1685\frac{2}{3}$ Rthl. erkaufte Olbersdorfer Ackerstück sub no. 128. civiliter tradiret worden

*) Frankenstein den 2. November 1820. Von dem Königl Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gärtner Florian Dittrich zu Zadel die vom Müllermeister Joseph Kutzer, pro 200 Rthl. erkaufte Wiese sub no. 144. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 22. November 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignatz Teuber das von dem Franz Guhlich, pro 100 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 47. in der Vorstadt civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 22 November 1820. Von dem Königl Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Maurer Anton Gründel das von der Franz Gründelschen Miterbe, pro 140 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 104 civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 23. November 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Amand Langer zu Olbersdorf das von den väterlich Amand Langerschen Miterben, pro 200 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no 95. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 15. December 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Zimmermann Johann Janeckschen Eheleuten das von den Fleischer Schildschen Erben, pro 80 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 106. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 17. December 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Richter das von

dem

dem Anton Francke, pro 160 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 120. zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 19. December 1820. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Weisgerber Faulde das aus dem mütterlich Victoria Fauldeschen Nachlasse, pro 800 Rthl. übernommene Wohnhaus sub no. 236. hieselbst civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 8. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignatz Klapper zu Zadel das von seinem Vater Joseph Klapper, pro 250 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 34. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 11. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Tschöcke zu Zadel die von seinem Vater Caspar Tschöcke, pro 250 Rthl. erkaufte Häuslerstelle sub no. 28. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 12. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Franz Spittlerschen Intestat-Erben zu Zadel die von dem Gärtner-Auszügler Franz Spittle senior, pro 320 Rthl. erkaufte halbe Ruthe Acker sub no 147. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 12. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato den Kaufmann Heinrich Crucischen Eheleuten das aus dem Joseph Crucischen Nachlasse Schooßfallsweise ererbte Wohnhaus sub no. 42. hieselbst civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 13. Januar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Pfefferküchler Friedrich Meißner das aus der Gottfried Theilschen Schulden-Masse, pro 230 Rthl. erstandene Wohnhaus sub no. 52 zu Silberberg civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 19. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute der Frau Josephe Hornig geb. Antoni das aus dem älterlichen Nachlasse ererbte Wohnhaus sub no. 381. civiliter tradiret worden

*) Frankenstein den 21. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dem Rothgerbermeister Ferdinand Hirschberg das von dem Carl Hoffmann, pro 1800 Rthl. erkaufte Vorstadt-Haus sub no. 10. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 28. Februar 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß heute dem Schlosser Johann

Bartsch

Bartsch das von dem George Hell, pro 780 Rthl. erkaufte Haus sub no. 347. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 1. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tagearbeiter Anton Riedel das von dem Anton Reichel, pro 100 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 93. in der Vorstadt civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 3. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Gärtner Florian Jung zu Zadel die aus dem Brigitte Jungschen Nachlasse ererbte halbe Ruthe Acker sub no. 150. zu Zadel civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato der Frau Gastwirthin Barbara Urban, geb. Lonsky das aus dem Amand Rotherschen testamentarischen Nachlasse, pro 3500 Rthl. ererbte Wohnhaus sub no. 270. hieselbst civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato den Gebrüdern August und Thomas Lonsky der, aus dem Amand Rotherschen testamentarischen Nachlasse ererbte Garten sub no. 34. vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Tatzengärtner Franz Hampe das von dem Florian Frömsdorf, pro 450 Rthl. erkaufte Zadler Ackerstücke sub no. 149. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gärtner Florian Dittrich zu Zadel das von dem Florian Frömsdorf, pro 450 Rthl. erkaufte Ackerstück sub no. 148. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 25. März 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Strumpfwirker Vincenz Doleschelschen Eheleuten das von der Barbara Wittcke, geb. Hübner, pro 400 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 230. civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 2. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Hübner das von dem Joseph Grüger, pro 234 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 92. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 3. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Anton Brosig aus Paulwitz

die

die von der Wittwe Theresia Gröschel, geb. Müller, pro 550 Rthl. erkaufte Mittelgärtnerstelle sub no. 78. zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 4. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fabrikanten Franz Böckel das aus der Kuttne'schen Subhastation als Meistbiethender, pro 2000 rthl. erstandene Wohnhaus sub no. 71. zu Silberberg civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger George Hell das von der Frau Elisabeth Brauns, geb. Röse, pro 350 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 354. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Lohnkutscher August Brauns das von der Frau Johanne Elernore Traps, pro 400 Rthl. erkaufte Wohnhaus sub no 359. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schuhmacher Anton Zencker das vom der Wittwe Herrmann, pro 200 Rthl. erkaufte Auenhaus sub no. 91. in Olbersdorf civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 5. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Anton Nackel die vom dem Rathmann Franz Weese, pro 3250 Rthl. erkauften Olbersdorfer Ackerstücke sub no. 131. und 132. civiliter tradiret worden.

*) Frankenstein den 17. April 1821. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmidt Joseph Schwarzer zu Olbersdorf der von dem Rathmann Franz Weese, pro 700 Rthl. erkaufte Garten sub no. 107. civiliter tradiret worden.

*) Winzig den 19 März 1821. Dato ward die Freistelle no. 2. zu Dahme dem Carl Wagner, pro 283 Rthl. zugeschrieben.

Das Dahmer Gerichtsamt.

*) Brieg den 22. März 1821. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Daniel Trocha um dessen väterliche sub no. 12. zu Groß-Leubusch belegene Gärtnerstelle, pro 700 Rthl. heute confirmirt worden.

Dienstags den 8. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX

Zu verkaufen.

Breslau den 6. Decebr. 1820. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau sind der 5te Marz a f., 7te May a. f., peremtorie aber der 9te July a. f. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf die beyden sub No. 20. und 21. zu Prisselwitz gelegene, auf 3539 Rthlr. 14 sgr. und 1697 Rthlr. 20 sgr. Cour. a 5 pro Cent gerichtlich abgeschätzten 2 und 1½hufigen der verehl. Frau Lieutenant Müller, genannt Kindler, angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie die quäst. Rusticalgüter betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird über dies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35 Tit. 52. Thl. 1. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Schmiedeberg den 4ten April 1821. Die sub No. 100. zu Hermsdorf Landeshutschen Creises belegene Lorenzsche Häuslerstelle, wozu ein Garten gehört, und welche eine freye zinshafte Klafter genießt, deren Werth nach auf 35 Rth. 4 sgr. nach Abzug aller Lasten und Abgaben abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Creditoren öffentlich an den Meistbietbenden verkauft werden. Hiezu steht ein Termin auf den 18. Juni c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 16ten April 1821. Von dem Justizamt des Distriks Katscher wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, daß zur Resubhastation der den Anton Viehwegerschen Eheleuten gehörigen sub No. 62. des Hypothekenbuches in Fürstl. Langenau gelegenen Häuslerstelle einen Termin auf den 10ten July d. J. in Fürstl. Langenau anberaumt worden ist, es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiemit vorgeladen, am gedachten Tage persönlich

zu

zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Stelle wird adjudicirt werden.

Das Gerichtsamt des Districts Katscher.

Lautner.

*) Schweidnitz den 30sten April 1821. Das zum Johann Heinrich Wenzelschen Nachlaß zu Nieder = Faulbrük gehörige Auenhaus Folio 27. daselbst, welches auf 198 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf Antrag der Erben und Vormundschaft, in Termino den 9ten July 1821. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder=Faulbrük öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages dort zu erscheinen und ihre Gebothe in Courant abzugeben.

Das Nieder=Faulbrüker Patrimonialgerichtsamt.

*) Leobschütz den 17ten April 1821. Von dem Justizamte des Districts Katscher wird dem Publico hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zum öffentlich Verkauf der den Ignatz Meisnerschen Eheleuten gehörigen sub No. 52. des Neu-Katscher Hypothekenbuches eingetragenen Häuslerstelle ein neuer Termin auf den 10ten July d. J. in Fürstl. Langenau anberaumt worden ist, es werden daher alle und jede, welche diese Häußlerstelle besitzen wollen, hiemit vorgeladen, an gedachtem Tage persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Stelle wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des Districts Katscher.

Lautner.

Glogau den 14ten März 1821. Nachdem Theilungshalber die Leuschnersche Erben=Gärtnernahrung zu Schlabitz bey Guhrau mit Vieh= und Ackerfarth, auf 493 Rthlr. 12 gr taxiret, öffentlich verkauft werden soll und dazu Terminus unicus peremtorius auf den 30sten May a. c. anberaumt worden, als werden Besitz= und Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu hieher nach Glogau vor Unterschriebenem einzufinden und soll dem Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung sowohl des Waisenamtes als der Mutter der minorennen Mitverkäufer bald geschehen. Ein Drittel des Kaufgeldes kann auf dem Grundstücke stehen bleiben ⅔tel aber müssen bald gezahlt werden. Auszügler sind nicht vorhanden. Die Taxe kann übrigens jeden Vormittag hier in der Registratur ein= und das Grundstück täglich in Schlabitz besehen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts.

Weißflog.

Liebenthal den 15ten März 1821. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das vom Friedrich Lang nachgelassene, aufs 188 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus No 18 zu Rörsdorf verkauft werden. Zum Biethen darauf ist ein einziger Termin auf den 29 May a. c früh um 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Rörsdorf angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ober=Glogau den 9ten April 1821. In Antrag der Forstmeister Mayerschen Erben und Vormundschaft, soll die ihnen zugehörige sub No. 29.

zu

zu Krobusch Neustädter Creises belegene, auf 1402 Rthlr. 10 sgr. 9 d'. Conv. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle im Wege der freywilligen Feilbiethung verkauft werden. Dazu ist Terminus auf den 19ten Juny d. J. früh um 8 Uhr im Orte Krobusch selbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen werden, um ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß unter Vorbehalt der Genehmigung der Vormundschaft und des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden geschehen wird. Die Taxe wie die Kaufbedingungen sind jederzeit bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt der Güter Krobusch.

Tiefhartmannsdorf den 26sten März 1821. Die zum Nachlasse des abintestato verstorbenen Johann Gottlieb Nicolmann gehörige sub No. 142. hieselbst gelegene Ackerhäuslerstelle, welche auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben der 2 majorennen Söhne Johann Gottlieb und Johann Gottlob Nicolmann und der Vormundschaft der minorennen Tochter öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 20sten Juni d. J. anberaumt worden. Es werden hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, sich am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstätte zu Tiefhartmannsdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen, daß in gedachten Termino nach vorangegangener Zustimmung der Erben gedachte Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf spätere eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das freyherrl. v. Zedlitzer Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf.

Tarnowitz den 16ten April 1821. Auf den Antrag der Steuerrath Meyerhöfferschen Erben, soll das zur Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Hrn. Steuerraths Meyerhöffer gehörige hierorts sub No. 103 belegene massive aus einem Stockwerk bestehende Bürgerhaus, nebst Stallungen, Angebäuden und dem dazu gehörigen dabey belegenen Obst- und Grünzeuggarten, welche Grundstücke zusammen auf 900 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in Termino unico et peremtorio den 21sten May c. a. freywillig subhastirt werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich eingeladen, ihre Gebothe in diesem Termin von Vormittags um 9 Uhr an, in der hiesigen Stadtgerichtscanzley abzugeben und den Zuschlag obiger Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden unter der erst in Termino festzusetzenden Bedingung und unter ausdrücklichen Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt.

Hirschberg den 27sten März 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No 891. hieselbst gelegene, auf 4042 Rthlr. 12 gr. abgeschätzte Gartenhaus, nebst Garten und Fruchtbäumern des verstorbenen Kaufmanns Herrn Daniel Gottlieb v. Buchs, in Terminis den 12ten Juny, den 7ten August und den 9ten October c. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

*) Trebnitz den 1sten May 1821. Das Königl Stadtgericht zu Stroppen subhastirt auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die daselbst belegene Scharfrichterey in Wohngebäuden, Stallung und Scheuer bestehend zu welcher 10 Scheffel Aussaat gehören, und welche auf 663 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, in dem Termine den 10ten July dieses Jahres und ladet Kauflustige und

Zah-

Zahlungsfähige ein, in demselben Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause in Stroppen die Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag gegen das Meistgeboth und baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe ist in Stroppen und bey dem Königl. Stadtgericht in Prausnitz einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Citationes Creditorum.

Breslau den 25sten Januar 1821. Auf den Antrag der unbekannten Gläubiger der Haupt-Casse und der Compagnie-Cassen der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1820. an die Haupt-Casse oder an die Compagnie-Casse der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 7ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Münzer, Justiz-Commissarius Kaletz und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 22. December 1820. Alle diejenigen, welche an die Casse des ersten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments (Liegnitzer) aus dem Jahre 1820. Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit vorgeladen, vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Riedhart, in Termino den 1sten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Ansprüche durch ein Erkenntniß verlustig erklärt und mit denselben an die Person dessen mit dem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 24. November 1820. Nachdem das Fräulein Charlotte Wilhelmine v. Freyenfels am 16ten Februar 1808. allhier im Blödsinn verstorben ist und deren etwanige Erben sich zur Empfangnahme der diesfälligen Nachlaßmasse nicht gemeldet haben, so werden in Gemäßheit des §. 477. seq. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Preuß. Landrechts und resp. des §. 6. Tit. 73. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung alle etwanigen Erben und Erbnehmer des verstorbenen Fräulein Charlotte Wilhelmine v. Freyenfels hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 9ten November 1821. Vormittag um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Commissario,

Herrn

Herrn Ober-Landesgerichtsrats Höpner, sich persönlich oder schriftlich zu melden und ihre Erb Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls wenn sich kein Erbe melden und sich als solcher gehörig legitimiren sollte, der v. Freyenfelssche Nachlaß dem Fisco als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten März 1821. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden nachbenannte Personen: 1) Gottfried Münzer aus Neudorf Breslauschen Creises, Gemeiner im 14ten schles. Landwehr-Regiment, vermißt seit der Schlacht an der Katzbach; 2) Johann Gottlieb Bock, Unteroffizier; 3) Daniel Bock, Gemeiner, beyde aus Pleischwitz Breslauschen im 3ten jetzt 14ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, vermißt seit der Schlacht bey Leipzig; 4) Johann Gottlieb Seidel von Huben Breslauer Creises; 5) Andreas Haberstroh von Herdain Breslauer Creises, beyde Mousquetier im 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiment, vermißt seit dem Einzuge in Paris; 6) Augustin Keller aus Schimmelwitz bey Canth, Mousquetier im ehemaligen Regiment v. Steinwehr, vermißt seit der Schlacht bey Jena; 7) Daniel Laater aus Thauer Breslauer Creises, Gemeiner im Westpreuß. Grenadier-Bataillon, vermißt seit dem Einzuge in Paris; 8) Gottlieb Schütze aus Herrmannsdorf Breslauer Creises, Gemeiner im 5ten Landwehr-Infanterie-Regiment, vermißt seit der Affaire bey Löwenberg; 9) Gottfried Hahn aus Domslau, Gemeiner im ehemaligen v. Hohenlohschen Regiment angeblich als Kriegsgefangener in franz. Dienste genommen und in der Schlacht bey Salamonka geblieben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 10ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr sich vor dem unterschriebenem Gerichtsamte in Person, oder wenigstens schriftlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr etwaniges Vermögen ihren sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. v. Kolowratsches Fidei-Commißgerichtsamt Corporis Christi.

Ratibor den 27sten Februar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Markowitz Ratiborer Creises gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Franz Wranik dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 20sten Juny 1821. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Müller, anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Ratibor den 3ten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des K. K. Cammerherrn Grafen Franz v. Attems zu Grätz in Steuermark hierdurch alle diejenigen, welche an das auf der im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Creise gelegenen, dem Cammerherrn Grafen Ernst v. Sehrr-Thoß gehörigen Herrschaft Kieferstädtel haftende sub Rubr. III. No. 6. im Hypothekenbuche für die Kinder erster Ehe

des

des Grafen v. Attems eingetragene Capital per 25,000 Rthlr. und an das darüber sprechende Instrument, die verlohren gegangene, Behufs der Abzweigung eines Capitals-Antheils von 25,000 Rthlr. für die bereits verstorbene Marie Antonie geb. Gräfin v. Chorinski v. rehl. gewesene Gräfin v. Attems sub dato Brieg den 1sten Juny 1810. gefertigte vidimirte Abschrift des in Sachen der Gräfin v. Sprinzenstein wider den Grafen v. Chorinski sub dato Groß-Hoschütz den 7ten December 1793. errichteten und der bey der Herrschaft Kietersädtel sub Rubr. III. No. 6. des Hypothekenbuchs erfolgten Eintragung eines für die gräfl. v. Chorinskischen Kinder 2ter Ehe bestimmt gewesenen Fideicommiß-Capitals per 10,000 Rthlr. zum Grunde gelegten Vergleichs, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 4ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem Commissions-Zimmer des unterzeichneten Ober-Landesgerichts vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Fritsch, entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatarium, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte, der Hofrath Kaiser, Criminalrath Werner und Justiz-Commissionsrath Beyer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Vorzeigung der Instrumente zu erweisen. Bey ihrem Ausbleiben aber werden sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Glogau den 13ten November 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 2ten Bataillons 4ten Liegnitzer Landwehr-Regiments No. 6 b. aus dem Jahr 1819. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem auf den 2ten Juny k. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Hanke auf dem Schloß hieselbst zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie derselben an gedachte Kasse verlustig erklärt und damit an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Leobschütz den 10. Febr. 1821. Von dem Justizamte des Distrikts Katscher wird dem Publico hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag des Anbauers Joh. Schweer aus Knispel, über die Kaufgelder der dem Anbauer Johann Schweer gehörig gewesenen No 14 des Hypothekenbuchs im Fürstlich. Langenau gelegenen Bauerwirthschaft nach Höhe 2582 Rthlr. 20 gr. 6$\frac{6}{7}$ pf. Cour. der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Wir haben daher einen Termin in welchem alle unbekannte Gläubiger des Anbauer Joh Schweer, welche an das Grundstück und resp. dessen Kaufgelder einen Realanspruch zu haben vermeinen, ihre Ansprüche geltend machen sollen, auf den 5. Juny d. J. früh um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Leobschütz anberaumt, wir laden daher sämmtliche etwanig unbekannte Gläubiger hiermit am gedachten Tage persönlich

sönlich oder per Mandatarios zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Justizamt des Distrikts Katscher.

Lautner, Justitiarius.

Nieder=Kunzendorf den 24. März 1821. Alle diejenigen, welche an das von dem ehemaligen Dreschgärtner Joseph Grosser zu Klettendorf Schweidnitzschen Creises für die katholische Stadt=Pfarrkirche zu Schweidnitz unterm 28sten Februar 1782. ausgestellte und verlohren gegangene Hypothequen=Instrument über 100 Thlr. schles., oder 80 Rthlr. Cour. lautend, aus welchem Grund es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 9ten July Vormittags bis 12 Uhr im Schloß zu Schmellwitz zu melden und jede Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypothequenbuche gelöscht werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

*) Grüssau den 28sten März 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das über ein der Frau Elisabeth Friebin zu Landeshuth zugehöriges, auf dem Grundstücke sub No. 41. zu Schömberg haftendes Capital von 300 Thlr. schles. sub Dato Grüssau den 28sten August 1778. ausgestelltes angeblich verlohren gegangenes Hypotheken=Instrument hiermit öffentlich ausgebothen, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber an das gedachte Instrument oder den in demselben verpfändeten Fundum auf irgend eine Art Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu auf den 19ten Juni a. c. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihre etwannigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das quäst. Instrument oder den darin verpfändeten Fundum präcludirt, das Instrument selbst aber als null und nichtig erklärt, und mit der Löschung des Capitals ohne Weiteres verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Nimptsch den 4ten April 1821. Da ad Instantiam Creditorum des Brandtwein=Destillateurs Carl Langer Termini ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 9ten Juni c. anberaumt worden, womit alle diejenigen, so an denselben einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen werden, an gedachtem Tage als dem Term. peremtorio des gedachten Tages früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und bey Verlust ihrer Forderungen und Vorrecht an die Vermögens=Masse gehörig zu liquidiren und zu justificiren, ansonst dieselben mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Grüssau den 8. März 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden alle diejenigen, welche an den Kaufgelder-Rest per 55 Rthlr. 21 gr. 3⅔ pf. des Kleingärtner Johann Winkler sub No 37. zu Kindelsdorf, worüber Concursus eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 18ten Juny a. c. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Gottesberg den 30sten März 1821. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Gläubiger über die Kaufgelder der Lieutenant Ulrichschen Besitzungen zu Ketschdorf der Liquidations-Termin auf den 20sten Juny c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Ketschdorf anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche einen Anspruch an die benannten Besitzungen oder deren Kaufgelder haben, zu Anmeldung und Nachweisung derselben unter der Verwarnung hiermit vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird. Zu Mandatarien werden den in der Gegend Unbekannten, die Herrn Justiz-Commissarien Wort und Hälschner zu Hirschberg und Herr Justiz-Commissarius Hoffmann zu Schmiedeberg vorgeschlagen.

Adlich v. Ponikau und Mäcksches Ketschdorfer Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Schmiedeberg den 28sten März 1821. Es wird hierdurch öffentlich bekannt, daß über das Vermögen der hiesigen Handlung sel. Christian Friedrich Erben et Gebhard der Concurs eröffnet und hierdurch der offene Arrest verhängt worden. Wer daher von dieser Handlung etwas an Waaren, Geldern, Briefschaften, oder sonstigen Gegenständen in Händen hat, wird hiermit aufgefordert, niemand davon etwas zu verabfolgen, vielmehr mit Vorbehalt der daran habenden Ansprüche an unser Depositorium abzuliefern, wobey wir die Warnigung hinzufügen, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Am 4ten d. M. Nachmittags ist ein weißer Spitzhund abhanden gekommen. Derselbe hat sehr lange Haare, ist bald geschoren und daran kennt- lich, daß die Vorderzähne etwas vorstehen. Er hört auf den Nahmen: Fiesco. Wer denselben vor dem Schweidnitzer Thor bey dem Coffetier Hrn. Liebich abgiebt, erhält einen Thaler Cour. Belohnung.

Beylage

zu Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. May 1821.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Boshafte Verläumder haben meine Abwesenheit benutzt, meinen Charakter zu verdunkeln und mein merkantilisches Renome zu besudeln, 100 Ducaten Belohnung demjenigen, der mir einen solchen so nahmhaft macht, daß ich ihn gerichtlich verfolgen kann. Obgleich übrigens in meinen Büchern nur Activa und keine Passiva enthalten sind, fordere ich demnach diejenigen, welche eine Forderung an mich zu haben vermeinen auf, sich deshalb bey Hrn. Friedr. Ertel zu melden, der die Angelegenheit gehörig übernommen hat, um jede von mir anerkannte Forderung sogleich zu tilgen.

Wilhelm Brecht.

*) Breslau. Vor dem Ohlauer Thore in No. 5., zur Hoffnung genannt, ist der erste und dritte Stock nebst Pferdestall und Wagenplatz zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Eine Parthie breiten Nankin soll Freytag d. 11. May Vormittags um 10 Uhr im Hause Nro. 177. auf der Heringasse meistbietend versteigert werden von C. A. Fähndrich.

* Breslau. Zu vermiethen und sogleich oder auf Johanni zu beziehen ist die 2te Etage in No. 1205 Kränzelmarkt

*) Breslau. Da ich meine Wohnung von der Schmiedebrücke nach der Junkerngasse verändert habe, so empfehle ich mich meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ganz ergebenst, daß ich noch Strohhüte aller Art wasche und färbe, Pastent- und Spatterie-Hüte wasche und ausputze nach neuester Art, so wie auch Federn wasche und krause. Meine Wohnung ist in des Hrn. Kaufmann Lipperts Hause No. 604. im Hintergebäude zwey Stiegen hoch.

Frau Pyritz vormals Seipold aus Berlin.

*) Breslau. Frischen holl. Knaster No. 2 in braun Papier a 10 gr. Conv. erhielt S. G. Bauch auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Sonnabend den 12ten May um 6 Uhr gehn zum erstenmal die Spazierwagen nach Fürstenstein tour und retour a Person ein Thaler. Das Nähere im rothen Hause auf der Reuschengasse bey Mendel Färber.

*) Breslau. Pariser und Wiener Steindrücke in den besten Abdrücken erhielt Carl Gustav Förster, Ohlauer- und Brustgassen Ecke.

*) Bres-

*) Breslau. So eben erhalte ich von Paris eine große Auswahl von Visitenkarten, gepreßten Papiere und dergleichen mehr in verschiedenen Farben und Mustern zu den möglichst billigsten Preißen.

Carl Gustav Förster.

*) Breslau den 4. May 1821. Ganz unvorbereitet erhielt ich erst Montags den 30. April in Wien die traurige Nachricht, von dem schon am 24sten desselben Monats Mittags erfolgten Tode meiner Frau Friederique Wilhelmine geb. Fischer. — Nach einer am 18ten März erfolgten glücklichen Entbindung war sie seit 5 Tagen bereits außer Bett, als sie mich bey meiner Abreise des Morgens um 10 Uhr als eine völlig gesunde Wöchnerin mit unsrer Tochter Cecilie an den Wagen begleitete und wir uns nach einem herzlichen Abschiede trennten. — Ich konnte das mir bevorstehende Unglück nicht ahnden, da die Art und Weise, wie Herr Ugolini mich nach Wien begleiten wollte, kurz vor unsrer Tennung einer langen, unseeligen Spannung ohngeachtet, der Gegenstand eines scherzhaften Gesprächs wurde, welches nicht am allerentferntesten ein Uebelbefinden vermuthen ließ. Dennoch erkrankte sie bald nach meiner Abreise und da meine Schwestern keine Nachricht davon erhielten, so erfuhr auch ich nichts von der mir drohenden Gefahr, die ich durch meine baldige Rückkehr, nach der Versicherung der davon unterrichteten, hätte abwenden können. Indem ich jede andere Betrachtung hier zurückdränge kann ich nichts thun als mein wahrhaft ungeheures Unglück, was keine Zeit zu lindern vermag, zu beweinen, da meine Tochter Cecilie 6 Jahr und meine Clara 6 Wochen alt, eine gute Mutter verlohren haben, die wenn sie stark genug gewesen wäre, sich frey von fremden Einfluß zu erhalten gewiß sich und mich beglückt haben würde. Dankbar küße ich denen die Hände, welche die Seelige während ihrer Krankheit gepflegt haben, wenn sie diese Pflicht mit reinem Herzen geübt haben. Meinen Feinden hier die Genugthuung, daß ich jetzt grenzenlos unglücklich bin und der Wunsch der gewiß auch der letzte der Mutter gewesen ist, daß sie der Kinder wegen aufhören möchten den Vater zu verfolgen.

Wilhelm Brecht.

*) Breslau. (Neue Musikalien von Breitkopf und Härtel bey Carl Gustav Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke) Rossini, die diebische Elster, Clavierauszug 6 Rthl. — Häser, Heimweh, Lieder mit Pianof. 10 gr. — Gerke, Amusement p. le Pianof. 16 gr. — Kloss, Rondoletto p. Pianof. 10 gr. — Lanooy gr. Duo conc. p. Pf et Violon 1 Rthl. 16 gr. — Lindpaintner 12 pieçes p. Pianot. a 4 mains L. 1—4 a 1 Rthl. — Latour Duo p. Pianof. a 4 mains No. 1 — 9 a 12 gr. — Ders. Variat. p. Pf. et Violon ou Flute No. 1. und 5. a 10, 12 und 16 gr. — Naukom Duo p. Pf. et Flute 1 Rth. — Mühling 6 Polon. brill. a 4 mains 20 gr. — Neukom le retour a la vie gr. Sonate p. Pf. 1 Rthl. — Onslow 3 Son. p. Pf. et Violoncelle 1 2 3 a 1 Rthl. 8 gr. Spohr Quatour arrange a 4 mains 1 Rthl. — Marianna Sessi 10 Canzonette italiene con. accomp. d. i. Pianof. 16 gr — Klein, 8 Gedichte von Göte für eine Singstimme mit Pianof. 12 gr. nebst sehr vlelen andern neuen Musikalien —

Bres-

*) Breslau. Bey Carl Gustav Förster erscheint so eben: Favoritwalzer nach der Ouverture zur Oper: die diebische Elster für das Pianof. eingerichtet von Herrmann 6 gr.

Breslau den 27sten März 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgem. Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Schmitzdorf verstorbenen Hauptmanns Ernst Bernhard v. Studnitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwannigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 13. März 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allg. Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Neustadt in Oberschlesien verstorbenen Königl. Stadtgerichts-Assessors Carl Wilhelm Vette die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger, längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Bunzlau den 12ten Februar 1821. Zu Greiff Glogauschen Kreises soll ein neues Hypothekenbuch auf den Grund der vorhandenen Acten, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten angelegt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Intresse zu haben vermeint, und seinem Anspruche die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiarius hierselbst, oder spätestens den 6ten Juny d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Greiff zu melden und seinen Anspruch zu bescheinigen. Hinsichtlich der binnen dieser Zeit sich Meldenden geschieht die Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts, wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Real-Recht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, blei-

ben

ben ihre Rechte nach §. 16. und 17 Tit. 22. Thl. I. des allgemeinen Landrechts und §. 58. des Anhangs dazu vorbehalten, jedoch steht auch ihnen frei, nach erfolgtem Beweise die Eintragung zu suchen.

Das Gerichtsamt zu Greiff.

Körwihn, Justitiarius.

Goschütz den 19ten März 1821. Die zu Groß=Gahle Wartenbergschen Creises gelegene zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Freymanns Michael Guckel gehörige Freystelle, welche auf 130 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations=Termin auf den 20sten Juny a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termin sämmtliche Gläubiger des ꝛc. Michael Guckel unter der Warnung vorgeladen, daß die vorhandene Nachlaßmasse unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Gräfl. v. Reichenbach freystandesherrl. Gericht.

Mittelsteinkirch den 19. Februar 1821. Da die Erben des zu Mittelsteinkirch verstorbenen Häuslers und Krämers Gottfried Hartmann der Erbschaft wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung der vorhandenen Gläubiger entsagt haben, so wird über das Vermögen des Defuncti Concurs eröffnet und werden alle und jede, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angewiesen, niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte hiergegen jemand handeln, so wird es für nicht geschehen angesehen und das Bezahlte zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, im Fall aber etwas verschwiegen und zurückbehalten werden sollte, so wird außerdem der Inhaber seines daran habenden Unterpfands= und jedes andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wenn nun die zur Concursmasse gehörige Häuslernahrung sub No. 12. in Mittelsteinkirch belegen, welche auf 224 Rthl. 4 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt werden soll und mit dem diesfälligen Subhastations=Termine der allgemeine Liquidations= und Verifications=Termin verbunden werden muß, so wird hiermit der peremtorische Subhastations=Termin zugleich mit dem Liquidations= und Verifications=Termine auf den 18ten Juny dieses Jahres des Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mittelsteinkirch angesetzt und alle Besitz= und Zahlungsfähige werden zur Angabe ihres Geboths aufgefordert, wobey jedem freygestellt wird, die Taxe, so wie die Verkaufs=Bedingungen vorher bey dem Gerichtsamte zu inspiciren. Der Meistbiethende hat, wenn die Gläubiger nicht ein anderes beschließen sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Sodann werden zu diesem Termine zugleich alle unbekannte Gläubiger mit der Maasgabe vorgeladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Masse unter die erschienenen Gläubiger vertheilt und sie mit ihren daran habenden Rechten für immer werden präcludirt werden.

Bolz, Justit.

Mittwochs den 9. May 1821.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Zu verkaufen.

Breslau den 30sten März 1821. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Erben des Johann Gottfried Weiß das ihnen zugehörige Haus No. 755. auf der Carlsgasse, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 19340 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 16116 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten May und den 24sten July c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten September Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, das demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Breslau den 14ten November 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag zweyer Real Gläubiger, das der verehl. Destillateur Schenck zugehörige, auf dem Stadtgut Elbing vor dem Oderthor gelegene Haus No. 810., welches nach der bey dem auf dem Saal unsrer Registratur aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 6180 Rthl. und zu 6 pro Cent, auf 5150 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten Februar 1821. und den 3ten April 1821., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rhode in unserem Partheyen-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation

station daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Dohm Breslau den 30sten August 1820. Von dem Königl. Hoferichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die vor St. Mauritz hieselbst sub No. 44. gelegene, dem Kattunfabrikanten Mathias Malla gehörige Erbstelle, wovon die Taxe auf 15858 Rthlr. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution auf den 5. Februar 1821., den 7. May 1821. und in Termino peremtorio den 3ten September 1821. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Rath Schnörfeil in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

*) Breslau den 29 März 1821. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Curatoris der Kaufmann Menzelschen Erbschafts-Liquidations-Masse Hrn. Justizcommissar Paur das dem verstorbenen Kaufmann Christian Gottlieb Menzel zugehörige Haus No. 1698. auf der Schuhbrücke, welches nach der in unserer Registratur, oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3380 Rth. und zu 6 pro Cent auf 2816 Rthl. 16 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. Juli c. und den 1. Septbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten Novbr. 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Muzel in unserem Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Produktion der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt.

*) Landeshut den 28sten April 1821. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des auf 6829 Rthlr. 17 sgr. 6 d'. taxirten Hauses und Mehlmühle No. 28½. ingleichen des auf 221 Rthlr. 10 sgr. 6 d'.

6 d'. geschätzten Hauses in der Vorstadt No. 256. der 27ste Junii, 29ste August und 30ste October d. J., als ferner der auf 707 Rthlr. 19 sgr. 3 d'. taxirten Scheuer und Remise in hiesiger Vorstadt, ingleichen des auf 130 Rthlr. gewürdigten städtischen Ackerstücks No. 266 und der städtischen Wiese No. 387., welche auf 70 Rthlr. taxirt worden, der 27ste Juny, 29ste August und 31sten October d. J. zu Biethungs-Terminen angesetzt worden. Kauflustige werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen besonders aber in denen peremtorischen Biethungs-Terminen den 30sten und 31sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier auf dem Rathhause zu erscheinen und die Gebothe abzugeben.

*) Schloß Schönberg den 26. April 1821. Das im Städtchen Schönberg Laubaner Creises am Markte gelegene zum Seiler Maternschen Nachlasse gehörige Haus No. 121., welches gerichtlich auf Vier Hundert und Funfzig Thaler gewürdert worden, soll auf Antrag der Erben in dem einzigen hierzu auf den Eilften July dieses Jahres früh Acht Uhr anstehenden Biethungs-Termine subhastiret werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich im gedachten Termine mit ihren Gebothen an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle allhier bis Mittags um 12 Uhr zu melden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts und der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe ist in loco judicii einzusehen.

Freyherrlich v. Rechenbergsches Gerichtsamt allda und
Schmidt, Justit.

*) Neustadt den 12ten April 1821. Im Wege der freywilligen Subhastation soll das zum Nachlasse des zu Schnellewalde verstorbenen Häusler Martin Sannig gehörige, auf 90 Rthlr. Cour. taxirte Haus No. 93. in Termino peremtorio den 12ten July c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Sessionsstube des unterfertigten Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebothe in demselben abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baar Bezahlung, wenn die Gläubiger vorher darein gewilliget, zu gewärtigen, dagegen aber auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Gläubiger und zwar rücksichtlich der leer ausgehenden ohne Production ihrer Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ohlau den 14ten April 1821. Auf den Antrag der Realgläubiger wird das dem Fleischermeister Wilhelm Hönig angehörige hieselbst sub No. 136. belegene Haus, nebst der dazu gehörigen Ohlwiese von 3 Morgen 4 Q. R., beydes zusammen auf 573 Rthl. 16 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert, zu welchem Behufe ein peremtorischer Biethungstermin auf den 12ten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden in dem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bedeuten aufgefordert, daß auf etwanige Nachgebothe nach erfolgtem Zuschlage nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe kann täglich in hiesiger Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neu=

*) Neurode den 21sten April 1821. Nachdem die dem Joseph Gebauer modo dessen Wittwe Elisabeth Gebauer zugehörige und zu Eckersdorf gelegene Robothgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. Courant gewürdiget, auf den Antrag des Dominii, im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu ein für allemal ein peremtorischer Termin auf den 12ten July d. J. anberaumt worden. Es werden daher alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, am obigen Tage Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Eckersdorf zu erscheinen, ihr Gebothe zu thun und hat der Meistbiethende, wenn nicht besondere Umstände vorwalten, zu erwarten, daß diese Stelle, nebst Zubehör demselben adjudicirt, auf nach Verlauf des Termines etwa einkommende Gebothe nicht mehr reflectirt werden soll.

Das gräfl. v. Magnissche Eckersdorfer Gerichtsamt.

*) Neurode den 21sten April 1821. Nachdem die dem Peter Scholz zugehörige und zu Eckersdorf gelegene Robothgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 300 Rthlr. Cour. gewürdiget, auf den Antrag des Dominii im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu ein für allemal ein peremtorischer Termin auf den 12 Juli d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, am obigen Tage Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Kanzley zu Eckersdorf zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und hat der Meistbiethende, wenn nicht besondere Umstände vorwalten, zu erwarten, daß diese Stelle nebst Zubehör demselben adjudicirt, auf nach Verlauf des Termins etwa einkommende Gebothe nicht mehr reflectiret werden soll. Das gräfl. v. Magnissche Eckersdorfer Gerichtsamt.

*) Leobschütz den 3ten May 1821. Zur Ergänzung der Förmlichkeiten hinsichtlich des Subhastations-Zeitraums der am 6ten Juni 1820. verfügten Subhastation der Rittergüter Weissack und Jacubowitz wird ein nachträglicher Licitations-Termin, jedoch peremtorisch, mit Wiederholung der zum ersten mal am 26. Juni 1820. in den öffentlichen Blättern bekannt gemachten Bestimmungen und Verwarnung auf den 29. May 1821 Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtshause vor dem ernannten Commissario, dem unterzeichneten Director hierdurch dem Publiko zu wissen gethan.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuß. Antheils. Schiller.

*) Gleiwitz den 20sten April 1821. Das v. Raczecksche Czakanauer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers in via Executionis die Caspar Lyszczynasche Freyhäuslerstelle zu Czakanau Toster Creises, bestehend in einem Wohngebäude und einem kleinen Stück Acker und auf 150 Rthl. N. M. gerichtlich abgeschätzt, in dem zur Licitation anberaumten einzigen Termino licitationis den 12ten Juli c. a. subhasta an den Meist- und Bestzahlenden verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, sich an diesem Termine Vormittags um 10 Uhr zu Czakanau in dem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebothe zu thun und hiernach den Zuschlag zu gewärtigen.

Greiffenstein den 18ten April 1821. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 24. in Flinsberg belegene und auf 500 Rthlr. local-

localgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in Termino unico et peremtorio den 20sten Juny c. subhastirt werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige in der hiesigen Gerichtskanzley Vormittags um 9 Uhr eingeladen werden.

Schloß Muskau den 6. März 1821. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des in der hiesigen Standesherrschaft in dem Dorfe Berg belegenen zu der ꝛc. Domaskeschen Concurs-Masse gehörigen Richter-Gutes, welches mit Einschluß der wohlerhaltenen Gebäude und des Inventarii mit 1597 Rthlr. 13 10 d'. gerichtlich abgeschät worden, ist vom standesherrl. Hofgericht der 24ste May c. als einziger peremtorischer Biethungs- und Adjudications-Termin anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf gedachtes Richtergut zu bieten gemeint und besitz- und zahlungsfähig sind, Hofgerichtswegen hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine, Vormittags 10 Uhr an Hofgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen und nach Abfluß der Termins-Zeit den Zuschlag des Gutes an den Meistbiethenden, auch die Abfaßung und Publication des Adjudications-Bescheides, im Fall nämlich die Gläubiger in den Zuschlag willigen, zu gewärtigen; wobei zugleich bekannt gemacht wird: daß auf alle weitere nach diesem Termin eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Standesherrl. Hofgericht daselbst.

Hirschberg den 18ten April 1821. Das auftragsweise ortsgerichtlich unterm 31sten März c. auf 105 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte Hauß sub No. 36. zu Neu-Kunzendorf Bolkenhaynschen Kreises, wird auf den Antrag eines Real-Creditoren im Wege der Execution schuldenhalber in Termino den 12. Juny d. J. in der Gerichts-Canzeley zu Nimmersath plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingung in Termino geschieht. Der vorstehende Licitations-Termin den 12ten Juny ist auf den 18ten desselben Monats verlegt worden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Liebenthal den 19. März 1821. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht das sub No. 22. der innern Stadt Liebenthal Löwenberger Creises gelegene, auf 802 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. gewürdigte Hauß jetzt zum Biethungs-Termine künftigen 30sten May a. c., in welchem sich Kauflieb-haber früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung des Subhastations-Extrahenten zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Oels den 10. April 1821. Die zu dem Nachlaß des allhier in Oels verstorbenen Königl. Hauptsteuer-Cassen-Controlleur Hrn. Christian Peter Alexander Bidault gehörigen Effecten, bestehend in Jouwelen und Kleinodien, Uhren, Tabatieren, Gold- und Silbergeschirr, Porcelain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisenwerk, Leinenzeug, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Gemälde, Zeichnungen, Kupferstiche, Bücher und Manuscripte ꝛc. sollen auf Verfügung des herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgerichts in Termino den Acht und Zwanzigsten May dieses Jahres und folgende Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herzogl. Schlosse zu Oels gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben.

Der Fürstenthumsgerichts-Auctionator Schmidt der ältere.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten März 1821. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Johann Amand Lux aus Bärdorf, welcher sich im Jahre 1797. heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten August c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Petiscus anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 30sten März 1821. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Kaufmanns Joseph Friedel ebendaselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an dem Prämien-Loose unter Nro. 20837. über 25 Rthlr. Cour., geschrieben Nummer Zwanzig Tausend acht hundert und Dreyssig über Fünf und Zwanzig Thaler Courant, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 9. May 1822 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Prämien-Loos aber für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Ratibor den 3ten April 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci, der aus Schönwalde Rosenbergschen Creises gebürtige, entwichne enrollirte Cantonist Johann Freyer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen, und spätestens in dem auf den 1. August c. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Beyer anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Amt Oelse den 4ten November 1820. Von Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preussen Justizamt werden auf Ansuchen der Anverwandten, nachstehende theils seit langen Jahren Abwesende, ingleichen die seit den franz. Kriegen 1806. und 1813. in Königl. Militairdienst gestandenen, von deren Leben und Aufenthalt keine überzeugende Nachrichten eingezogen werden können, als: 1) Joseph Wagner; 2) Franz Wagner; 3) Joh. Carl Kügler; 4) Joseph Franz Nazarinus Vogel; 5) Gottlieb Schmidt; 6) Christian Wittwer; 7) Joh. Gottlieb Unger; 8) Gottlieb Weiß; 9) Christian Kuhnt; 10) Joh. Carl Hübner; 11) Johann Ehrenfried Schmauch und 12) Gottfried Winter, hiermit vorgeladen, binnen dato und 9 Monaten, sich in dem auf den 4ten August 1821. anberaumten Termin bey dem Königl. Preuß. Justizamt schriftlich oder persönlich zu melden, bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und über ihren Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird. Schnieber, Justit.

Nieder-Kunzendorf den 10ten November 1820. Der aus Kynau Waldenburger Creises gebürtige George Friedrich Schröer, welcher im Jahre 1813. unter dem 16ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment 2ten Bataillon 2ten Compagnie gestanden und im Monat December 1813. mit einer Abtheilung dieses Regiments nach Sachsen marschirt ist, wird hiermit, so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 25sten July 1821. Vormittags 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Schröer für todt erklärt und über dessen nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine sonstigen nothwendigen Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Mutter, was Rechtens, verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4ten May 1821. Gegen 150 Klaftern Mauerziegelstücke, welche vor dem Sandthore auf dem Platz der ehemaligen Springstern-Casematte stehen, sind in größern und kleinen Quantitäten, die Klafter für 3 Rthlr. 10 sgr. Courant jederzeit zu verkaufen. Kauflustige haben sich bey dem städtischen Ziegel-Cassen-Controlleur Wagner in der Ziegelamts Casse auf dem Rathhause zu melden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 4. May 1821. Den 14ten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr sollen auf dem rathhäuslichen Fürstensaale 23 Stück Reitpferde, welche die hiesige Stadt zu den diesjährigen Landwehr-Cavallerie-Uebungen zu gestellen hat, miethweise dem Mindestfordernden verdungen werden. Wir fordern daher Entrepriselustige und besonders die hiesigen Pferdehändler hierdurch auf, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Forderung abzugeben. Die dieser Licitation zum Grunde liegenden Bedingungen können von heut an zu jeder beliebigen Zeit bey dem Rathhaus-Inspector Dewerny nachgesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin den 14ten und 15ten auf der Reiffergasse im goldnen Frieden No. 399.

Bres-

Breslau. Große bittre messiner Pommeranzen, vorzüglich süße vollsaftige maltheser Aepfelsinen und schöne messiner Citronen, erhielt und offerirt in Parthien, so wie im einzeln zu billigen Preißen.

J. W. Stenzel, Ohlauerstraße.

*) Münsterberg den 26. April 1821. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die wegen bisheriger Minderjährigkeit der unter unser Obervormundschaft gestandenen Frau Johanna Barbara geb. Schwartzer verehl. Hertwig gesetzlich ausgesetzt gebliebene Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Stadtchirurgus Aloys Hertwig zu Patschkau durch deren gerichtliche Erklärung vom 25sten April d. J. auch für die Zukunft ausgeschlossen worden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 4ten May 1821. Der Gärtner und Bleicher Johann Gottlob Wiesner zu Kaltwasser Waldenburgschen Creises ist Willens, auf seinem eignen Grund und Boden eine neue Leinwandwalke zu erbauen. In Folge des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung ihre Widersprüche bey mir anzumelden. Nach Verlauf dieser Frist wird dann nicht weiter darauf geachtet, sondern die darzu erforderliche Concession hohen Orts nachgesucht.

Der Königl. Landrath des Creises,
Graf v. Reichenbach.

Gottesberg den 7ten April 1821. Nachdem über den unzulänglichen Nachlaß des Kleingärtner und Pferdehändler Anton Salwender zu Alt-Weisbach der Concurs eröffnet worden, haben wir sowohl zur Subhastation des zur Nachlaßmasse gehörigen Kleingartens, welcher sub No. 18. zu Alt-Weisbach gelegen und auf 350 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, als auch zur Liquidation der Forderungen einen peremtorischen Termin auf den 18ten Juny c. Nachmittags um 1 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt, zu welchem Kauflustige, wie auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger und letztere unter der Verwarnung hiermit vorgeladen werden, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Adlich v. Leckowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Langenöls den 30sten März 1821. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt Langenöls subhastiret die daselbst sub No. 217. belegene, auf 683 Rthlr. 16 gr. gerichtlich gewürdigte Wiedmuths-Gärtnerstelle des insolvent verstorbenen Traugott Treutmann ad instantiam der Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 21sten Juny d. J. in hiesiger Canzley früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothequenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Streckenbach.

Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz=Blattes vom 9. May 1821.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 7. März 1821. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Zimmermann Johann Albrecht die sub no. 24. Hinterdohm gelegene Erbstelle von seiner Ehefrau Rosina zuerst verehlicht gewesene Spannberg, geb. Aßmann und dem Vormunde ihres minorennen Sohnes Friedrich Spannberg Schuhmacher Beyer laut Kauf=Contrakt vom 19. Februar et confirm den 21. Februar c. an. für 200 Rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 7. März c. an. eingetragen worden ist.

Löwen den 10 April 1821. Bei Dambrau Falkenbergschen Kreises sind nachstehende Käufe vorgefallen.

1. Kauf des Waletzcke, um Jaworsky Angerhaus sub no. 46., pro 85 Rthl.

2. Michael Rinke, um Johann Rinkes Bauerguth sub no. 10., pro 178 Rthl.

3. Schöpe, um Ludwigs Häuslerstelle sub no. 55., pro 126 Rthl.

4 Tradizion des Bauerguths sub no. 2. zu Dambrau an das dasige Dominium pro 50 Rthl.

5. Schmidt, um Cares Häuslerstelle sub no. 47. zu Dambrau, pro 171 Rthl

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

Löwen den 10. April 1821 Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Realitäten verreicht worden.

1. Kauf des Christian Kantner, um Christoph Kantners Hofegärtnerstelle sub no 6 zu Rauschke, pro 50 Rthl. 16 gr.

2. Hartlap, um der Wittwe Meltzern Angerhaus sub no. 31. zu Arnsdorf, pro 57 Rthl.

3. Kellner, um Scholtzes Kretscham sub no. 22., um Ackerstücke sub no. 25. zu Klein=Seerner, pro 700 Rthl.

Gräfl. v. Stosch Löwener Gerichtsamt.

Löwen

Löwen den 10. April 1821. Bei Michelau Briegschen Kreises sind nachstehende Käufe vorgefallen.

1. Kauf des Teichmann, um Bands Häuslerstelle sub no. 90., pro 150 Rthl.

2. Kauf des Band, um Mandens Freihäuslerstelle sub no. 50., pro 260 Rthl.

3. Tradizion der Hofegärtnerstelle sub no. 6. an den Gottl. Pypcke, pro 512 Rthl.

4. Tradizion der Hofegärtnerstelle sub no. 1. an die Beckerschen Erben, pro 123 Rthl.

Löwen den 10. April 1821. Tradizion der Wassermühle sub no. 14. zu Nieder-Jäschkittel an die Wittwe Anna Rosina Rösler, pro 530 Rthl. 15 gr.

Gräfl. v. Stosch Jäschkittler Gerichtsamt.

Löwenberg den 11. April 1821. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, macht hierdurch dem Publiko nachstehende Käufe bekannt.

A. Von der Stadt.

1. Des Schlossermeister Johann Carl Ziegert Kauf, um seines Vaters Haus no. 124., pro 600 Rthl.

2. Tuchscheer Eduard Wunderlich, um einen Stadtgraben-Fleck, pro 30 Rthl.

3. Tuchmachermeister Gottlob Floris, um einen Stadtgraben-Fleck, pro 36 Rthl.

4. Tuchscheer Franz Brendler, um einen Stadtgraben-Fleck, pro 106 Rthl.

5. Vorstädter Samuel Scholz, um das Christoph Wolfsche Haus no. 26., pro 130 Rthl.

6. Schneiderfrau Johanna Rosina Hainke, um das Schneider Erbesche Haus no. 277., pro 82 Rthl.

7. Uhrmacher Johann Hempel, um das Siegismund Raschkesche Haus no. 135., pro 320 Rthl.

8. Tuchscheer Franz Beyer, um einen Stadtgraben-Fleck, pro 100 Rthl.

9. Mechanikus Joseph Klausberger, um das Tschornsche Haus no. 91., pro 780 Rthl.

10. Viktualien-Händler Johann Gottlieb Büttner, um das Altmannsche Haus no. 5., pro 700 Rthl.

11.

11. Der Johanne Christiane Neumann, um den Gruschkeschen Gasthof no. 188., pro 8500 rthl.

12. Franciska John, um das väterliche Nachlaß-Haus no. 24., pro 1000 rthl.

13. Gottfried Anders, um die Adeltsche Bober-Wiese, pro 988 rthl.

B. Von den Dorfschaften.

14. Gottlieb Sauer zu Hagendorf Kauf, um das väterliche Haus no. 43., pro 160 rthl.

15. Gottfried Gude daselbst, um eine Erb-Wiese, pro 175 rthl.

16. Franz Schmidt daselbst, um die Weißesche Erb-Wiese, pro 200 rthl.

17. Samuel Gottlieb Vogt zu Groß-Rackwitz, um das Dolansche Ackerstück, pro 2230 rthl.

18. Desselben, um ein dergleichen, pro 4200 rthl.

19. Gottlieb Ueberschär daselbst, um ein dergleichen, pro 700 rthl.

20. Christian Raabe daselbst, um ein dergleichen, pro 725 rthl.

21. Gottlieb Hütter daselbst, um ein dergleichen, pro 690 rthl.

22. George Neumann daselbst, um ein dergleichen, pro 985 rthl.

23. Carl Köbel daselbst, um ein dergleichen, pro 800 rthl.

24. Desselben ditto, um ein dergleichen, pro 1105 rthl.

25. Gottfried Weniger daselbst, um ein dergleichen, pro 985 rthl.

26. Gottfried Hoppe daselbst, um ein dergleichen, pro 1095 rthl.

27. Desselben ditto daselbst, um ein dergleichen, pro 1150 rthl.

28. Gottfried Sachs daselbst, um ein dergleichen, pro 680 rthl.

29. Gottfried Rößel daselbst, um ein dergleichen, pro 365 rthl.

30. Christian Gläser daselbst, um ein dergleichen, pro 365 rthl.

31. Gottlieb Hallmann daselbst, um ein dergleichen, pro 365 rthl.

32. Gottlieb Heidrich daselbst, um ein dergleichen, pro 595 rthl.

33. Gottfried Hütter daselbst, um ein dergleichen, pro 170 rthl.

34. George Hütter daselbst, um ein dergleichen, pro 170 rthl.

35. Gottlieb Hallmann daselbst, um ein dergleichen, pro 565 rthl.

36. Gottfried Schumann daselbst, um ein dergleichen, pro 315 rthl.

37. Johann Gottfried Anders zu Nieder-Görisseiffen, um das Adeltsche Bauerguth, pro 1012 rthl.

38. Johann Gottlieb Hütter zu Ludwigsdorf, um das väterliche Erbe Haus, pro 400 rthl.

39. Christoph Damm daselbst, um 7 Schfl. Acker von dem Bauer Ueberschär, pro 400 rthl.

40 Des Gottlieb Lindner daselbst, um 7 Schfl. Acker von demselben, pro 400 rthl.

41. Gottfried Kühn daselbst, um 7 Schfl. Acker von demselben, pro 400 rthl.

42. Gottfried Zingel daselbst, um 5 Schfl. Acker von demselben, pro 350 rthl.

43. George Plagwitz daselbst, um 5 Schfl. Acker von demselben, pro 350 rthl.

44. Christian Ueberschär daselbst, um 6 Schfl. Acker von demselben, pro 350 rthl.

45. Jeremias Bär daselbst, um 6 Schfl. Acker von demselben, pro 592 rthl.

46. Gottlob Scholz daselbst, um 2 Schfl. Acker von demselben, pro 180 rthl.

47. Gottfried Scholz daselbst, um 4 Schfl. Acker von demselben, pro 200 rthl.

48. Gärtner Gottlieb Hoffmann daselbst, um 3 Schfl. Acker von demselben, pro 248 rthl. 12 gr.

49. Gottfried Gabriel daselbst, um 7 Schfl. Acker von demselben, pro 600 rthl.

50. Gottfried Scholz daselbst, um 2 Schfl. Acker von demselben, pro 150 rthl

51. Gottlieb Scholz daselbst, um das Gottfried Altmannsche Haus, pro 300 rthl.

52. Christoph Anders zu Ober-Sirgwitz, um das Gottfr. Andersche Haus, pro 400 rthl.

53. Gottlob Anders zu Langenvorwerg, um das Joseph Seeligersche Haus, pro 312 rthl.

54. Christoph Walter zu Plagwitz K. A., um das Marrsche Ackerstück, pro 200 rthl.

55. Gottfried Hübner daselbst, um ein Dominial-Ackerstück von 1 Morgen 21 [Q. R.] pro 26 rthl.

56. Conrad Friedrich Müller zu Hartliebsdorf, um die Neumannsche Gärtnerstelle, pro 700 rthl.

57. Gottlob Riedel daselbst, um seines Vaters Haus, pro 100 rthl.

58. Christian Gottlieb Ritter daselbst, um 24 Schfl. Acker vom Caspar Ritter, pro 2000 rthl.

59.

59. Maria Rosina Ritter daselbst, um die mütterliche Gärtnerstelle, pro 800 rthl

60. Gottlieb Gehmert daselbst, um die Kindlersche Gärtnerstelle, pro 300 rthl.

61. Gottfried Anders daselbst, um das George Zimmersche Bauerguth, pro 3000 rthl.

62. Gottlieb Anders daselbst, um das Matthausche Haus, pro 264 rthl.

63. Gottlieb Krause daselbst, um das Bunzelsche Bauerguth, pro 4200 rthl.

64. Gottfried Weinhold daselbst, um das Carl Bernersche Haus, pro 120 rthl.

65. David Bormann zu Deutmannsdorf, um die Carl Bormannsche Windmühle, pro 1030 rthl.

66. George Friedrich Morchner daselbst, um die väterliche Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

67. Gottlieb Rosemann daselbst, um das väterliche Bauerguth, pro 2000 rthl.

68. Gottlieb Hübner daselbst, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.

69. Anna Rosina Weigelt daselbst, um das ehemännliche Nachlaß-Haus, pro 300 rthl.

70. Gottlieb Morchner daselbst, um das väterl. Haus, pro 80 rthl.

Schweidnitz den 6. April 1821. Designation derer vom 1. October 1820. bis ultimo März 1821. bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz verlautbarten Käufe und Besitz-Veränderungen.

I. Aus der Stadt.

1. Zuschreibung der verwitt. Geisler wegen des von ihrem verstorbenen Ehemann zugefallenen Hause no. 1., für 2765 rthl.

2. Kauf des Fleischer Sternkopf, um das seinen Geschwistern gehörig gewesene Haus no. 633., für 600 rthl.

3. Kauf desselben, um die Fleischbank no. 17., für 125 rthl.

4. Kauf der verehl. Goldarbeiter Siegert, um das Ulbrichsche Haus no. 344., für 500 rthl.

5. Kauf des Rathsherrn Steinbrück, um das Kargesche Haus no. 605., für 40 rthl.

6. Kauf des Joseph Hellmann, um das Gottlieb Hübnersche Haus no. 411., für 600 rthl.

7. Kauf der Kretschmer-Zunft, um das Melzersche Haus no. 388., für 11000 rthl.

8.

8 Kauf des Melchior Treutler, um den Arndtschen Garten no. 46., für 325 rthl.

9. Zuschreibung der verw. Goldarbeiter Melzer, um den von ihrem verstorbenen Ehemanne zugefallenen Garten no. 121, für 700 rthl.

10. Kauf des Fleischer Michaelis, um das Pohlsche Haus no. 129., für 1050 rthl.

11. Kauf des Knechtel, um das Boyersche Haus no. 42., für 1460 rthl.

12. Kauf des Welsgerber Püchler, um das Zahnsche Haus no. 526., für 950 rthl.

13. Zuschreibung der Eleonore verw. Schubert wegen des ihr, von ihrem Vater zugefallenen Hauses no. 397., für 550 rthl.

14. Kauf des Fleischer Keil, um die Hoffmannsche Fleischbank no. 57., für 100 rthl.

15. Zuschreibung des Maywald, um die subhasta erstandene Bräunigersche Mühle no. 576., für 15000 rthl.

16. Zuschreibung desselben, um das Ackerstück no. 5., für 4400 rthl.

17. Zuschreibung desselben, um das Ackerstück no. 6., für 1450 rthl.

18. Kauf des Franz Flögel, um das Reutersche Haus no. 231., für 880 rthl.

19. Kauf der separ. Schubert, um das Menzelsche Haus no. 598, für 3050 rthl.

20. Kauf des Gottl. Engel, um das Hauptmannsche Haus no. 107., für 500 rthl.

21. Zuschreibung der verehl. Grüttner, um das von ihrer verstorbenen Mutter zugef. Haus no. 115., für 1000 rthl.

22. Kauf des Menzel, um das Urbansche Haus no. 110., für 1000 rthl.

23. Kauf des Weber Menzel, um das Schubertsche Haus no. 397., für 2000 rthl.

24. Kauf des Gottl. Jäckel, um das Tänzlersche Erbenhaus no. 518., für 340 rthl.

25. Zuschreibung der verw. Fleischer Hoffmann wegen des, von ihrem verstorbenen Ehemanne zugefallenen Hauses no. 258., für 1100 rthl.

26. Zuschreibung derselben, um die Fleischbank no. 57., für 200 rthl.

27. Kauf des Carl Schmidt, um das Metzgersche Haus no. 360., für 4400 rthl.

II. Auf dem Lande.

28. Kauf des Günzel, um das Günzelsche Erben-Bauerguth no. 23. zu Leuthm. Bergseite, für 4000 rthl.

29. Kauf des Weber Renner, um das Rennersche Haus no. 48. zu Ober-Leuthmannsdorf, für 176 rthl.

30. Zuschreibung der verehl. B. G. Besitzer Scholz wegen des ihr zugefallenen väterlichen Bauerguths no. 29. zu Bögendorf, für 4000 rthl.

31. Kauf des Gottl. Wemder, um das Päslersche Auenhaus no. 15. zu Hohengiersdorf, für 76 rthl.

32. Kauf des Melchior Hanke, um das Hirtenhaus no. 1. zu Niedergiersdorf, für 255 rthl.

33. Kauf des Anton Joppich, um die mütterliche Auenhausstelle no. 10. zu Leuthmannsdorf Bergseite, für 200 rthl.

34. Kauf des Gottlieb Wayhrich, um die Clemenssche Auenhausstelle no. 10. zu Hohengiersdorf, für 90 rthl.

35. Zuschreibung der Müller-Urbanschen Erben, um die von ihrem Erblasser zugefallenen Obermühle no. 10. zu Leuthmannsdorf, für 1600 rthl.

36. Kauf des Rieger, um das Pätzoldsche Auenhaus no. 46. zu Leuthmannsdorf Bergseite, für 240 rthl.

37. Kauf des Scholz, um das Wayhrichsche Auenhaus no. 23. zu Hohengiersdorf, für 300 rthl.

38. Kauf des Gottlieb Hielscher, um das Hielschersche Auenhaus no. 30. zu Leuthmannsdorf Grundseite, für 100 rthl.

Ober-Weisritz bei Schweidnitz den 12. April 1821. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt sind vom 16. October 1820. bis 12. April 1821. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen.

A. Zu Ober-Weistritz.

1. Bauer Gottfried Welzes Kauf, pro 550 rthl.

B. Zu Breitenhain.

2. Häusler Gottlieb Bergers Kauf, pro 125 rthl.
3. Bauer Gottfried Klingbergs Kauf, pro 400 rthl.

C. Zu Schlesierthal.

4. Freigärtner Gottlieb Blümichs Kauf, pro 990 rthl.
5. Häusler Marie Rosine Ventur Kauf, pro 280 rthl.

D. Zu Alt-Friedersdorf.

6. Häusler Gottfried Beckers Kauf, pro 170 rthl.
7. Robothgärtner Christian Gottlieb Klinkhardts Kauf, pro 500 rthl.
8. Häusler Wilhelm Wiemers Kauf, pro 92 rthl.

9.

9. Neuhäusler Johann Friedrich Vollers Kauf, pro 100 rthl.
10. Auenhäusler Johann Gottfried Stephans Kauf, pro $121\frac{2}{3}$ rthl.

E. Zu Neu-Friedersdorf.

11. Freihäusler Christian Franzes Kauf, pro $127\frac{1}{2}$ rthl.

Oels den 10 April 1821 Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sind in dem Zeitraum vom 1. July bis ultimo December 1820. nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Der Kauf des Bernhard Obst, um die subhasta erstandene Freistelle sub no. 25. zu Zirckwitz, für 155 rthl.
2. Des Franz Trippke, um das Koschmiererſche Bauerguth sub no. 9. daselbst, für 1300 rthl
3. Des Carl Pavelke, um das subhasta erstandene Bauerguth sub no. 12. daselbst, für 3000 rthl
4. Des Joseph Jensch, um ein Ackerstück von dem Anton Wirth von Schawoine, für 137 rthl.

Das Fürstl. Blücher von Wahlstattische Gerichtsamt der Trebnitzer Güther.

Oels den 10. April 1821 Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitiarii sind in dem Zeitraum vom 1. July bis ultimo December 1820

1. Der Kauf des Johann David Jlgus über die von dem Gottlieb Klim erkaufte Freistelle sub no. 31. zu Görlitz, für 428 rthl.
2. Der Kauf des Gottlieb Tischer, um die väterliche Dreschgärtnerstelle sub no. 6. zu Probotschütz, für 100 rthl. confirmirt worden.

Seeliger.

Camenz den 9 April 1821. Bei dem Major von Heugelschen Gerichtsamte von Wenig und Antheil Gronossen Münsterbergschen Creises sind nachbenannte Kauf-Contrakte confirmirt worden.

1. Kauf des Ernst Englisch, um das Bauerguth sub no. 9. zu Grosnossen, pro 3000 rthl.
2. Des Mathias Brühl, um die Häuslerstelle sub no. 90. zu Grosnossen, pro 100 rthl.
3. Des George Henschel, um die Häuslerstelle sub no. 19. zu Grosnossen, pro 80 rthl.

Winzig den 7. Februar 1821. Der Kretschmersche Bauerguthskauf no. 14. zu Geißendorf, pro 1200 rthl. ward heut confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Donnerstags den 10. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Bekanntmachung.

*) Im September vorigen Jahres ist uns die erste offizielle Anzeige von der auf den Grund einiger mit Reagentien angestellten Versuche bemerkten Vermehrung des im Vergleich mit der im Jahre 1802. bekannt gemachten chemischen Analyse angegebenen Eisengehaltes in der alten Trinkquelle zu Ober-Salzbrunn, zugekommen.

Diese gleich angeführte Analyse hatte das Eisen als einen Bestandtheil dieser Quelle nicht aufgeführt; doch war dabey bemerkt worden:

„An der Quelle selbst führen die Reagentien auf eine schwache Spur von „Eisen, die sich in dem auch noch so sorgfältig verwahrten und nur eine halbe „Stunde weit verfahrenen Brunnen, ohne den geringsten Bodensatz zu veran„lassen, (durch Reagentien) eben so wenig wie in der Analyse entdecken läßt."

Seit dem Jahre 1801., in welchem die im Jahre 1802. bekannt gemachte erste vollständige Analyse bewirkt worden, ist die Lehre von der chemischen Analyse bedeutend erweitert und fester begründet worden. Die in der Beschreibung von Salzbrunn des Brunnen-Arztes Dr. Zemplin im Jahre 1817. enthaltene Analyse dieser Quelle von dem Professor Dr. Fischer, hat als Gehalt unter den übrigen Bestandtheilen an regulinischen Eisen 0,018 Gran aufgeführt.

Bald nach dem Eingange der oben erwähnten Anzeige wegen Vermehrung des Eisengehaltes in der mehr genannten Quelle, wurde die Bade-Commission zu Ober-Salzbrunn von uns veranlaßt eine unter derselben persönlichen Aufsicht gefüllte Kiste dieses Brunnens zur Prüfung hieher zu senden.

Die von dem Königl. Medicinal-Collegium hieselbst bewirkte chemische Analyse hat nachstehende Resultate geliefert.

„Bey der mit acht Pfund des von der Bade-Commission eingesandten „Ober-Brunnens zu Ober-Salzbrunn bewirkten Analyse hat sich ergeben: daß „die Menge der Salze und Erden, welche dieser Brunnen sonst enthalten, sich „nicht verändert hat, indem 16 Unzen Medizinal-Gewicht noch immer 16 Gran „dieser Bestandtheile enthalten, Eisen war in den klar abgegossenen Flaschen „nur eine Spur vorhanden, weshalb der Rückstand nach dem Abrauchen auch „nur eine Spur davon angeben konnte. Die aus den geleerten Flaschen gesam„melten Flocken gaben mit Salz-Säure behandelt einen Gran geglühetes Oxyd, „welches gleich ist 0,906 Gran Oxydul oder 1,47 Gran kohlensaurem Eisen„oxydul, in welchem Zustande sich das Eisen in dieser Quelle vorfinden muß. „In 16 Unzen Medizinal-Gewicht dieses Brunnens sind daher 0,18 Gran „kohlensauren Eisenoxyduls enthalten."

Zur

Zur Vermeidung etwaniger Misverständnisse werden dem ärztlichen Publikum diese Resultate bekannt gemacht.

Breslau den 4ten May 1821. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 3ten Februar 1821. Das auf 5443 Rthl. Courant zu 5 pro Cent gerichtlich abgeschätzte zu Kentschkau Breslauer Creises sub No. 2 belegene Gottlieb Klinnerz Bauergut von 3 Hufen Land, wird von dem unterzeichneten Gerichtsamte in den auf den 10ten April, 9. Juni und 11. August c. Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaumten Terminen (wovon der letztere peremtorisch ist) im Wege der Execution öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Die Taxe kann übrigens in dem Gerichtskretscham zu Kentschkau und in hiesiger Gerichtsstelle täglich eingesehen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Breslau den 12ten März 1821. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau, wird die zu Brockau Breslauschen Kreises sub No. 11. gelegene Johann Bösnersche Dreschgärtnerstelle, welche gerichtlich auf 441 Rth. 20 sgr. Cour. geschätzt und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit hierselbst inspicirt werden kann, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio auf den 1sten Juny d. J. zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf hiermit ausgestellt. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich in dem angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben, wornach alsdenn der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag dieses Grundstücks zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Gottesberg den 7ten Februar 1821. Das zur Nachlaßmasse des hieselbst verstorbenen Mangelmeisters Carl Gottlieb Wagler gehörige Grundstück, das Haus und Mangelwerk No. 159., nebst dazu gehörigen 3 Hofestücken Acker und Wiesenwachs, welches gerichtlich auf 2483 Rthlr. 23 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses, in Termino den 2ten May c., den 2ten July c. und den 10ten September c. Vormittags um 9 Uhr, welcher Letzterer peremtorisch ist, subhastirt werden, welches sowohl den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 16. Februar 1821. Das Freygut Kieltnig, zwischen Ziegenhals und Kunzendorf belegen, und am 22 May 1819. gerichtlich auf 4652 Rth. 20 sgr. Cour. abgeschätzt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf hiermit ausgebothen. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Termino den 2ten Juni 1821. früh um 9 Uhr, den 8ten August 1821., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den

11ten October c. a. auf unsern Gerichtszimmern hierselbst vor dem Commissario, Herrn Justizrath Karger entweder in Person oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justizcommissarien Cirves und Bergenroth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß das Gut dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird. Uebrigens wird den Realgläubigern bekannt gemacht, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach geschehener gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Produktion der Instrumente verfügt werden wird. Endlich wird bemerkt, daß etwanige Bemängelungen der Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserem Partheienzimmer eingesehen werden kann, nur bis 4 Wochen vor dem letzten Termine angebracht werden können.

Königl. Preuß Fürstenthumsgericht.

Bauerwitz den 6ten Decbr. 1820. Die dem Bürger Phillpp Deponte gehörige Possession in Bauerwitz, bestehend aus den am Marktplatze belegenen im Hypothekenbuche unter der Nummer 68. eingetragenen massiven Wohnhause, Nebengebäude und Scheuer, so wie aus ¾ Huben robothsamen Ackers und aus Wiesen und Gartengrunde, von welchen am 14 Novbr. und 5. Decbr. c. die Gebäude auf 899 Rthl. 4 gr., die Grundstücke aber auf 1955 Rthlr. 8 gr. gerichtlich geschätzt worden sind, wird im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs= und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 8. März, 8 May, besonders aber den 10 Juli 1821. früh um 10 Uhr auf das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen, mit dem Eröffnen, daß dem Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich wird auch der unbekannte Gläubiger, der ohne irgend eine nähere Bezeichnung sub Rubr. II. des Hypothekenblattes dieser Possession intabulirten 400 Rthl rückständige Kaufgelder und resp. alle diejenigen, denen dieses gedachte Capital und das darüber etwa vorhandene besondere Instrument durch Cession, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Briefs = Inhaber zugefallen ist, aufgefordert, sich bis zu oder in dem letzten Biethungstermine vor uns persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information zu versehenden Stellvertreter zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Capitalien und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Städte Bauerwitz und Katscher.

Liebich.

Crationes

Neusalz den 16. April 1821. Die zu Fürstenau Freystädter Creises gelegene Erb- und Freyscholtisey der Amtsrath Neumannschen Erben, welche auf 16732 Rthlr. 8 gr. taxirt ist, soll in Termino (unico et peremtorio) den 8ten Juny 1821. Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wollen sich gedachten Tages hiezu in Fürstenau vor Unterzeichnetem einfinden und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und Uebergabe nach vorgängiger Genehmigung, sowohl Eines Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, als auch der Vormundschaft des minorennen Miterben und der majorennen Erben, möglichst bis zum Johannis Tage a. c. zu gewärtigen. Die Hälfte des Kaufgeldes muß bey der Angabe, baar gezahlt, die Andere dann hypothecirt werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit hier zu inspiciren.

Das Justizamt von Fürstenau.

Matthäi, Justit.

Citationes Edictales.

Grüssau den 14ten April 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Alt-Reichenau verstorbenen Kleingärtners Joseph Weißbeck No. 119. daselbst, worüber Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8ten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Herrnstadt den 13 März 1821. Der Müllermeister George Pavel zu Bobile stellte unterm 24. December 1801. eine Hypothek von 200 Rthl Courant dem Gutsbesitzer Herrn Hilscher zu Thiergarten auf seine Nieder-Striega Wasser- und Windmühle sub No. 40. zu Bobile aus. Lezterer trat seine Rechte an genanntes Hypotheken-Instrument und Schein unterm 9ten September 1805. privatim und unterm 20sten Juny 1816. gerichtlich vor dem Justizamt Thiergarten der Menzelschen Mündel Masse modo dem herrschaftlichen Pupillen-Deposito zu Lampersdorf ab, welche Cession unterm 28sten August 1816. unter Ausfertigung eines Hypotheken-Scheins vom selbigen Tage und Jahre eingetragen wurde. Da nun der neue Besitzer, Müllermeister Marschel, dem gedachten Gerichtsamt das Capital nebst Zinsen seit Jahr und Tag bezahlt hat, lezteres aber das obbezeichnete Hypotheken-Instrument-Cessions-Urkunde und beide Hypothekenscheine weil sie ihm angeblich abhanden gekommen nicht herbei schaffen kann, und der rc Marschel diese Post gern gelöscht haben wollte, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument und Cessions-Urkunde, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen sich in Termino den 6ten Juny 1821. auf hiesigen Königl. Schloße Vormittags um 10 Uhr mit ihren Ansprüchen zu melden, außenbleibenden Falles aber gewärtig zu seyn, daß gedachtes Hypotheken-Instrument und Schein, so wie die Cessions-Urkunde, für ungültig erklärt, und

die

die Post selbst im Hypothekenbuche, auf den Grund des abzufassenden Präclusions-Urtel gelöscht werden wird.

Pleß den 1sten December 1820. Von dem fürstlich Anhalt Köthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß, wird der seit 29 Jahren verschollene Schlossergeselle Johann Christian Wilhelm Masny, welcher nach seinem Schreiben von der Rhede zu Texel in Holland vom 28sten November 1791. sich nach Batavia einschiffen wollen, auf den Antrag des ihm zugeordneten Curatoris, Hofrath Wiedmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 12ten September 1821. Vormittag um 10 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Director v. Schütz, persönlich, oder schriftlich melden soll und weitere Anweisung, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen hat daß er für todt erklärt und sein allhier zurückgelassenes Vermögen, welches gegenwärtig in 246 Rthlr. 27 sgr. besteht, nach Abzug der etwaigen Schulden und Kosten, seinen nächsten Erben oder eventualiter dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird. Urkundlich unter dem fürstl. Gerichts-Insiegel und gewönlicher Unterschrift.

Fürstlich Anhalt Köthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 28sten Decbr. 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf den Antrag der nächsten bekannten Verwandten die öffentliche Vorladung der verschollenen am 18ten August 1773. geb. Tochter des verstorbenen Bauers Johann Christoph Baumert in Seifershau, Namens Johanne Eleonora Baumert verfügt worden. Es wird demnach gedachte Johanne Eleonora Baumert, und zugleich werden die etwanigen unbekannten hinterlassenen Erben hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten vom 12ten Februar 1821 abgerechnet, entweder persönlich oder schriftlich sich allhier zu melden, spätestens aber in dem auf den 12 Novbr. 1821. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Amts-Canzley zu erscheinen, und das Weitere zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß, wenn die verschollene Johanne Eleonore Baumert weder vor noch in dem angesetzten Termine sich meldet, dieselbe für todt erklärt und ihr zurück gelassenes Vermögen denjenigen, welche sich als ihre nächsten Erben ausgewiesen haben werden, zugesprochen und verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Ratibor den 18ten April 1821. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über das Vermögen des vormaligen Cämmereygüter-Pächters Carl Müller zu Cosel wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhänget worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner

etwas

etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Carl Müller nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen; vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemeinschuldner demohnerachtet etwas bezahlet oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Wornach sich alle diejenigen, die es angehet, zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Militair freyer gesetzter Mann, welcher bereits mehrere Jahre als Bedienter in vornehmen Häusern zu Berlin conditionirt hat und die besten Atteste seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht bey einer Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Das Nähere beym Tischlermeister Rudorf auf der Mäntlergasse.

*) Breslau. (Zu verkaufen) eine Gartenspritze auf der Altbüßergasse No. 1681.

*) Breslau. (Capitalien) von 3000 und 2000 Rthl. sind sogleich oder auch Term. Johannis zur ersten städtischen Hypothek zu vergeben, dagegen werden gesucht 8000 und 6000 Rthl.; ferner sind sowohl in der Stadt, wie auch an der Promenade gelegene Häuser zu verkaufen. Näheres beym

Agent August Stock, Messergasse No. 1733.

*) Breslau. Zu vermiethen und mit Johanni zu beziehen ist ein Gewölbe nebst Comptoir, und ein daran stoßendes kleines Gewölbe in No 1196. auf der Ohlauergasse. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin des Hauses.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterwegs, ist zu jeder Zeit zu haben auf der Nicolaigasse in den 3 Schwanen beym Lohnkutscher

Redalky.

*) Breslau. Zu vermiethen und gleich zu beziehen 3 Stuben mit und ohne Pferdestall und Wagenremise, zu einem Absteige-Quartier, so wie auch 2 kleine Logis, 1 Keller in der Albrechtsgasse zur Stadt Rom No. 1274.

*) Bres-

*) Breslau. Zu verkaufen eine freye ländliche Besitzung, in einer angenehmen Gegend, 2½ Meile von Breslau, bestehend aus einem massiven Wohngebäude, 7 Morgen Ackerland und Wiese, einen bedeutenden Obst- und Grasegarten. Der Preis ist 2500 Rth. Das Nähere beym Wachszieher Hrn. Jurk auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Besonderer Umstände wegen ist eine bequeme Wohnung von 5 Stuben, Schweidnitzer Straße No. 619 im ersten Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

*) Breslau. Es hat sich am Sonnabend als den 5ten huj. eine braun und weißgefleckte Hühnerhündin, die auf den Namen Diana hört, und mit einem Halsband, gezeichnet: Müller, Stud. juris, versehen war, verlaufen. Wer dieselbe auf der Albrechtsgasse beym Coffetier Cube abgiebt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke in No. 1899 ist ein Stall auf acht Pferde und eine Wagenremise vornheraus zu Johanni oder bald zu vermiethen.

*) Breslau. In den sämmtlichen Hübnerschen Gebäuden in den Heilquellen Landecks werden jetzt die Logis wieder an Ort und Stelle, so wie auch in Commission am Naschmarkt No. 1980, im billigsten Preiße vermiethet.

*) Breslau. Ein tüchtiger Wirthschaftsbeamte, unverheurathet, aber in gesetzten Jahren, kann sogleich nahe bey Breslau, wenn er mit glaubwürdigen Attesten versehen ist, den Dienst antreten. Wo? erfährt derselbe im goldnen Baum am Ringe beym Eigenthümer.

*) Ober-Thalheim bey Landeck den 7ten May 1821. Ich habe in meinem Gasthofe, das Schlössel genannt, in den Bädern zu Landeck außer den schon vorhandenen Wohnungen, Stallungen und Wagen-Remiesen, einen Gaststall auf 36 Pferde erbaut, worin sich außer einem Platze zu mehreren Wagen, 13 Abtheilungen zu 2, 3 und 4 Pferde befinden, in welchen der Kutscher nicht nur seine Schlafstelle, sondern auch seine Geschirre und das Futter verschlossen haben kann und bitte um geneigten Zuspruch.

Der Gastwirth Joseph Mader.

Münsterberg den 12ten April 1821. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub No. 11. zu Reindörffel gelegene, auf 408 Rthlr. 4 sgr. 10 d'. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Gotthelf Metzner in Termino den 22sten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr an unser Gerichtsstelle Meistbiethend verkauft werden, welches Kaufslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll. Zugleich werden hiermit auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Metzner zur Anmeldung ihrer Ansprüche

an

an dessen Nachlaß vorgeladen, und haben die Ausbleibenden die Präclusion zu erwarten.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Neiße den 28sten April 1821. Es sind seid einem Jahre folgende Poststücke in der hiesigen Post-Pack-Kammer unabgefordert liegen geblieben. Die Absender oder Empfänger werden dahero hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen abholen zu lassen, widrigenfalls dieselben zu Gunsten der Post-Armen-Casse verwendet werden: 1 Packet in rothl. H. J. v. Z. 1 Pfd. 24 Loth, 1 dergleiches H. W. 1 Pfd. 16 Loth, 1 dergleiches in rothwl. H. O. E. v. G. 1 Pfd. 6 Loth, 1 Beutel mit 20 Rthlr. 8 gr. H. S. 3 Pf. 16 Loth.

Königl. Preuß. Gr. Postamt.

Reichelt.

Fürstenstein den 28sten März 1821. Das Johann Christoph Pohlsche auf 100 Mark Cour. taxirte Freyhaus No. 25. zu Lehmwasser Waldenburger Creises soll als im Wege der Execution subhastirt und in dem einzigen und peremtorischen Termine den 21sten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Kretscham zu Lehmwasser an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger sofort erfolgen wird. Auch laden wir zu besagtem Termine alle diejenigen, welche an das subhasta gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe derselben und Justificirung unter dem Präjudiz der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens hiermit vor

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. May 1821.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$96\frac{1}{4}$
detto detto -	2 M.	—	$141\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$115\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco -	4 W.	$151\frac{1}{6}$	$150\frac{5}{6}$	Conventions-Geld - - -	$104\frac{2}{3}$	—
detto detto -	2 M.	—	$150\frac{1}{4}$	Münze - - - - - - - -	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$
London - - - - -	3 M.	$7\ 1\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations - -	84	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$67\frac{1}{2}$	67
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - - -	2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	$78\frac{2}{3}$
Berlin - - - - -	a Vista	$99\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - - -	—	106
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$41\frac{2}{3}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	$104\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$103\frac{3}{4}$	$103\frac{3}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	104	—
detto in W. W. -	a Vista	—	—	— — 100 —	—	—
— — - -	2 M.	—	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ Rand-Ducaten -		—	97			

Beylage

Nro. XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. May 1821.

Zu verkaufen.

*) Löwen den 25. April 1821. Die zu Dambrau Falkenbergschen Creises sub No. 43. gelegene Brandstelle, welche deductis deducendis auf 44 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 22sten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dambrau anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unser Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu ersehen sind.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

*) Sohrau den 1sten May 1821. Das den Lor. Nichoyschen Eheleuten zugehörige vorstädsche Haus sub No 97., worinn eine Stube und dabey ein Garten befindlich ist, und zusammen unterm 26. April c. auf 210 Rthl Courant gewürdiget worden, wird in Termino peremtorio den 12. Juli c. früh um 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige vorladet

Das Königl. Stadtgericht.

Citatio Edictalis.

Gottesberg den 28sten Januar 1821. Die Erben des Kaufmann Joh. Gottfried Gottschalk zu Tannhausen, welcher am 24sten Januar v. J. verstorben ist, haben aus dem Grunde, weil der Erblasser einen Theil seines Lebens in Amerika zugebracht und Verkehr mit dem Auslande getrieben hat, auf öffentliche Vorladung aller etwannigen Gläubiger der Nachlaßmasse im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozeßes angetragen. Es ist daher ein Liquidationstermin auf den 21sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in den Gerichtszimmer zu Tannhausen anberaumt worden, zu welchen alle, die irgend einen Anspruch an die benannte Nachlaßmasse zu haben vermeinen, zu dessen Anmeldung und Nachweisung unter der Verwarnung hiermit vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben wird. Den hier Orts Unbekannten wird der Königl. Berg-Justizrath Steinbek zu Waldenburg zum Mandatario vorgeschlagen.

Reichsgräfl. von Püklersches Tannhäuser Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die Verlegung meiner Wohnung und des Verkaufs-Gewölbes von der Junkerngasse No. 903. der goldenen Gans gegen über nach

dem

dem Paradeplatze Nro. 2. einem hohen Adel und geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, gebe ich mir die Ehre, zugleich empfehle ich mich aufs neue mit Verfertigung und Verkauf aller Gattungen Pferde-Geschirr, nach der neuesten Mode verfertigt, nehmlich silberplattirte, silbergeschmolzene, als auch mit ächten (messingnen) Wiener Beschlägen und ordinairen; dann complette Reitzeuger, so wie geld- und weißplattirte Reit und Fahrkandaren und werde das mir bisher zu Theil gewordene gütige Zutraun auch in Zukunft zu erhalten mich bemühen.

George Friedrich Franz, Riemermeister.

*) Breslau den 3ten May 1821. Indem ich meinen verehrten Gästen für die gütigen Besuche, mit welchen sie mich auf der Hoffnung beehrten, verbindlichst danke, zeige ich zugleich gehorsamst an, daß ich das Sandersche Coffeehaus vor dem Nicolaithore hieselbst sammt den dabey belegenen Garten in Pacht genommen und zur Einweihung Sonntags den 13ten May ein wohlbesetztes Garten-Conzert geben werde, zu dem ich ein hochgeehrtes Publikum mit der Bemerkung einzuladen mich beehre, daß damit alle Sonntage, Dienstage und Freytage fortgefahren werden wird, und daß ich mich stets bemühen werde, mir das Wohlwollen meiner hohen Gäste durch prompte, reelle Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Weitzmann.

*) Breslau. (Gräupnerey Gelegenheit) ist Johanni c. zu vermiethen, Odergasse neben der schönen Stube No 2077. in dem Gewölbe daselbst das Nähere.

*) Breslau. Ein Comptoir mit Gewölben und Keller ist auf der Junkerngasse Termino Johanni zu vermiethen, und das Nähere in der Seidenhandlung bey J. M. Fischer am Ringe No 580. zu erfragen.

Breslau. Für eine stille Familie oder einzeln Herrn ist ein bequemes Logis im ersten Stock am Ringe sogleich oder Termin Johanni zu beziehn. Das Nähere in No 2054 im Gewölbe zu erfragen.

Breslau. Aechtes Stettiner und Zerbster Bier, geräucherter Lachs, Anschovis und ächt fließender Caviar sind in der Weinhandlung bey S. D. Schilling in Freyers Ecke am Paradeplatz angekommen.

*) Breslau. Seine Rückkunft von Berlin zeigt seinen Freunden und Gönnern, wie überhaupt einem hochzuehrenden Publiko ergebenst an der Königl. Preuß. Hof-Zahnarzt Lämmlein, wohnt auf der äußern Ohlauergasse No. 1099.

*) Breslau. (Presse) mit 2 Schrauben gut conditionirt zum eigenen Gebrauch za Tuch und Cattun stehet wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in den 7 Churfürsten beym Haushälter.

*) Breslau. Russische Seife und Lichte sind im billigsten Preiße zu haben Carlsgasse No. 746. im Comptoir.

*) Breslau Capitaliengesuch von 10,000, 6000, 5000 und 1500 Rtl. sowohl auf städtische als vorstädtische Häuser gegen Pupillar-Sicherheit. Nähere vor dem Ohlauer-Thore No. 31. eine Stiege.

*) Bres-

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf der Jüdengasse in der blauen Haus No. 1885. eine Stiege hoch. Dr. Med. Alexander.

*) Breslau. Ein Stuhlwagen mit Gabel und Deichsel, nebst zwey Spritzedern steht zu verkaufen vor dem Oderthor im russischen Kaiser bey dem Coffetier Brodbeck.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen sind zwey meublirte Zimmer in No. 1328. an der grünen Baumbrücke. Das Nähere 3 Stiegen rechts beym J. Haller.

*) Koppitz den 4. May 1821. Die am 3ten May um 9 Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen.

Graf v. Sierstorpf.

*) Breslau. In dem zum goldnen Löwen genannten Eckhause der Schweidnitzschen und Junkerngasse wohnt jetzt der

Justizcommissarius Paur.

*) Breslau. Ein junger Mann der eben seiner vollständig gelehrten Bildung auch die neuern Sprachen kennt und sich geraume Zeit hindurch dem Lehrfache fleißig und mit Erfolg gewidmet hat, wünscht noch einige Stunden mit Interpretation jedes classischen Autors der griechischen, latein. und franz. Sprache mit Inbegriff von Sprechübungen beyder zuletzt genannten, so wie mit Unterricht in der Muttersprache, Mathematik und allen benannten Schulwissenschaften auszufüllen. Näheres Riemerzeile No 2037.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich die von meinem Vater seit langen Jahren betriebene Wagenfabrik bereits vor 4 Jahren übernommen habe und solche mein unumschränktes Eigenthum ist. Ich empfehle mich mit einem Lager der modernsten 4 und 2sitziger Staatswagen, ganz und halbgedeckter Chaisen, aller Arten Reisewagen, gedeckter und ungedeckter Droschken und verspreche die billigsten Preiße, auch garantire ich für alle Haupt-Reparaturen neu erbauter Wagen ein Jahr lang. Da auch alle zum Bau eines Wagen nöthigen Arbeiten in meiner Fabrik vereinigt sind, empfehle ich mich zugleich bey vorkommenden Wagen-Reparaturen, die ich schnell und billig liefere.

Ernst Kessel, Hummerey im rothen Hirsch.

*) Breslau. Auf der Kirchgasse in Nro. 893. ist die erste Etage, bestehend in 4 Stuben, Entree, Küche, Keller und Bodengelaß zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Einem geehrten Publiko, besonders denen Herren Tischlern und Instrumentmachern empfehle ich mein Lager von Brettern, Diehlen, Kreuzhölzern u. s. w. zu geneigter Abnahme bey möglichst billigen Preißen.

Benjamin Ihle in No. 1034. Weidengasse.

*) Bres-

*) Breslau. Meine Wohnung ist auf der Harraschgasse No. 1059.

Dierbach, Dr. Med.

*) Breslau. Runkelrüben-Pflanzen sind vom nächsten Montag an in Quantitäten zu haben in der Cichorien-Fabrike des

Carl Wilhelm Gräffe r.

*) Breslau. Zum gründlichen Unterricht im Lesen, Schreiben, Klavierspielen gegen ein Billiges. Das Nähere auf dem Sande im Liebhause No. 29. bey der Frau Lauschmann.

Breslau den 1sten May 1821. Den resp. Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der, für das verflossene halbe Jahr vom 1sten Novbr. 1820. bis ult. April d. J. zu entrichtende Beytrag von 100 Rthl. der Assecurations-Summe 7 sgr. Cour. beträgt. Zugleich erinnern wir an die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beyträge.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Da die Genugthuung, zu welcher sich Herr Wilhelm Brecht unaufgefordert gegen mich erbothen, nicht für genügend anerkannt werden kann, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß dessen in No. 71. der neuen hiesigen Zeitung befindliche Anzeige vom Tode seiner Gattin, meiner Schwester, unwahre Behauptungen und entstellte Thatsachen enthält, welches ich durch anerkannt achtbare Menschen und auf sonstige glaubhafte Weise, auch allenfalls auf gerichtlichem Wege darzuthun bereit bin.

H. A. Fischer.

*) Breslau. Verkäuflich ist eine Handmühle von 4½ Elle Länge. Sie kann durch eine Person leicht in Bewegung gesetzt, und vielerley Stoffe damit in gröbliche oder auch Mehlgestalt gebracht und solche zugleich abgesondert werden. Umständlichere Anzeige ist beliebigst in der neuen Weltgasse No. 93. bey dem Bändler drey Treppen zu erfragen.

*) Breslau. Unsere am 6ten May vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit theilnehmenden Freunden an

Dr Haacke.

Mathilde Haacke geb. Viere.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre bekannt zu machen, daß er auf der Nahtergasse in No. 1589. wohnt.

v. Gaza, Oberst von der Armee.

*) Breslau. Eine Flöte, von Kirst verfertigt, von schwarzem Grenadillenholz, mit Auszug, Register und fünf silbernen Klappen, von ganz vorzüglichem Tone, in einem zierlichen Kasten ist für 30 Rth. sehr billig, Wurstgasse No. 1251. zwey Treppen hoch, zu verkaufen.

Freytags den 11. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Zu verkaufen.

Breslau den 29sten März 1821. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist ein peremtorischer Termin auf den 22sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr als Terminus licitationis auf den Gottlieb Zimmerschen Feldacker sub No. 41. zur Tscheppine in 1¼ Morgen bestehend, welcher auf 660 Rthlr. Courant a 5 pro Cent abgeschätzt ist, angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum peremtorischen Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication, damit gegen den neuen Besitzer und insoweit sie qu. Acker betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52 Thl. I. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleiben dem Pluslicitanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Hirschberg den 30sten April 1821. In der wegen nicht bezahlter Kaufgelder anderweit verfügten Subhastation des sub No. 74. zu Cammerswaldau gelegenen und auf 26 Rtl. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freyhauses nebst Gärtel, steht der einzige und peremtorische Biethungstermin auf den 23. Jun. c. Vormittags um 10 Uhr an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am gedachten Termine in der gerichtsamtlichen Canzeley zu Cammerswaldau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden die gedachte Besitzung nach erfolgter Einwilligung der betreffenden Realgläubiger zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

Hälschner.

*) Proskau den 19ten April 1821. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Birkowitz Heldendorfer Herrschaft ½ Meile von der Creisstadt an der Brieger Landstraße belegene Stanislaus Strzaikaische Robothgärtnerstelle, wozu 27 Morgen 40 □R. Grundstücke gehören und die auf 530 Rthlr. 13 sgr. 3 d'. in Courant

Werth

Werth mit Einschluß des Inventarii gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Erben Theilungshalber, im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden. Hierzu ist nun der einzige und peremtorische Biethungs-Termin auf den 13ten July dieses Jahres im Dominialhofe zu Halbendorf anberaumt worden, zu welchem alle Kauflustige und Besitzfähige eingeladen werden. Der Zuschlag hängt von der Einwilligung der volljährigen Erben und der Vormundschaft ab.

*) Oels den 23sten März 1821. Das herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die nochmalige Subhastation des Freyhauses sub No. 46. (15 des Hypothekenbuchs) zu Juliusburg nebst Zubehörungen, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem auf den 23sten Juli 1821. anberaumten peremtorischen Termine nach Ablauf dessen ohne Einwilligung der Interessenten keine Gebothe mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche auf 288 Rthlr. 18 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Hrn. Kammerrathe Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

*) Ober-Glogau den 25sten April 1821. Die sub No. 37. des Hypothequenbuchs vermerkte, auf 100 Rthlr. Cour. geschätzte dem Mathes Skoda gehörige Freyhäuslerstelle wird auf Antrag der Gläubiger in dem hiezu auf den 14ten July d. J. angesetzten Termine meistbiethend verkauft. Dazu laden wir Kauflustige mit dem Beyfügen vor, daß dem Meistbiethende den gesetzlichen Bestimmungen gemäß der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Justizamt Groß-Nimsdorf.

*) Ober-Glogau den 25sten April 1821. Auf den Antrag des Damnificaten Bauern Joseph Raisch zu Königsdorf subhastirt unterzeichnetes Justizamt das dem Sträfling Anton Guretzko zu Dirschelwitz gehöriges Haus, nebst Gärtchen, welches zusammen auf 45 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, in dem hiezu auf den 14ten July d. J. Vormittags angesetzten Termine, Kauflustige werden hiezu mit dem Beyfügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

*) Neurode den 3ten May 1821. Das Graf v. Magnisсhe Neuröder Gerichtsamt subhastirt die zu Königswalde gelegene, unter No. 20. des neuen Hypothekenbuches aufgeführte, gegenwärtig vom Joseph Anlauf besitzende Bauerstelle, welche laut der am 28sten April a. c. ortsgerichtlich aufgenommenen Taxe außer dem Wirthschafts- und Wohngebäude 37 Scheffel Ackerland, $8\frac{1}{2}$ Scheffel Gräserey, ingleichen 10 Schfl. Forst-Terrain enthält und auf 788 Rthl. 10 sgr. Cour.

gewür-

gewürdiget worden, auf Antrag einiger Realgläubiger, im Wege der Rechtshülfe und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem hiezu auf den 14. July d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley peremtorisch anberaumten Termine zu erscheinen, nach erfolgter Vorlegung der Taxe, so wie Bekanntmachung der Bedingungen ihr Geboth abzugeben und soll der Zuschlag des feil gebothenen Fundi an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Extrahenten erfolgen.

Reichsgräfl. v Magnisssches Neuröder Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 14. April 1821. Zum öffentliche Verkauf des sub No. 73 a. der Haynauer Vorstadt allhier belegenen, auf 203 Rthlr. 17 sgr. 1½ d'. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 16ten July a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thurner, anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 2ten Februar 1821. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des robothsamen Gottfried Wildechen Bauergutes No. 25. zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor belegen, wegen Schulden des Besitzers, zu verfügen befunden worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche besagtes Bauergut zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in den drey Terminen den 18ten Juny a. c., den 16ten July a. c., besonders aber in dem letzten Termine den 13ten August a. c. Vormittags um 8 Uhr im Amtshause zu Medzibor vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, zu erscheinen, und ihre Gebothe auf das dorfgerichtlich auf 591 Rthlr. 23 sgr. abgeschätzte Bauergut abzugeben, worauf der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Hirschberg den 27sten März 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 22. hieselbst gelegene, auf 3042 Rthlr. 16 gr. abschätzte Haus, nebst Hinterhaus des verstorbenen Kaufmanns Herrn Daniel Gottlieb v. Buchs, in Terminis den 8ten Juny, den 10ten August und den 12ten October c. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 27sten März 1821. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zu dem Hause sub No. 21. gehörige, auf der Hintergasse gelegene Hinterhaus des verstorbenen Kaufmanns Herrn Daniel Gottlieb v. Buchs, welches auf 3309 Rthlr. 4 gr. abgeschätzt worden, in Terminis den 8ten Juny, den 10ten August und den 12ten October dieses Jahres, als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Warten-

Wartenberg den 10ten April 1821. Es soll Erbtheilungshalber die hieselbst in der hiesigen pohlnischen Vorstadt sub No. 18. belegene, in Haus, Scheuer, Stallung und Garten bestehende auf 813 Rthlr. 14 gr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Possession, als zur Verlassenschaft des verstorbenen pensionirten Steuer-Controlleur v. Wostrowsky gehörig, subhasta verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 22. Juni a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goldberg den 3. April 1821. Das zu dem Johann Gottlieb Scholzeschen Nachlasse gehörige, bey hiesigem Fleischhauer-Vorwerke gelegene und gerichtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück von 6 Scheffel Aussaat, nebst Scheuerantheil und Wiese soll auf Antrag der Scholzeschen Erben, mittelst freywilliger Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine den 22sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Coler, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Ackerstück zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine auf legale Art zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere, nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe kann nicht geachtet, die vollständige Taxe aber in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

*) Reichenbach den 6ten April 1821. Nachdem über das Vermögen des Kattundruckers Ernst Jäger der Concurs eröffnet worden, so ist ein Liquidations-Termin auf den 16ten Juli l. J. anberaumt worden, zu welchem dessen Gläubiger vorgeladen werden, Vormittags um 8 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren. Auf die Ausbleibenden wird keine Rücksicht genommen, selbige mit ihren Ansprüchen von der Concursmasse abgewiesen, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Februar 1821. Auf den Antrag des Königl. Majors und Chefs der 11ten Divisions-Garnison-Compagnie v. Morgenstein zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der gedachten Compagnie seit ihrer Errichtung vom May 1820. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Groddeck auf dem 13ten July c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Enge, Koblitz und Justiz-Commissarius

Morgen-

Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten März 1821. Auf Ansuchen der Theresia verehl. König geb. Pelz zu Neustadt wird deren circa vor 11 Jahren böslich von ihr entwichener Ehemann der Handschuhmacher Leopold König hierdurch öffentlich vorgeladen, vom 1sten April c. a. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 12ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Herrn Consistorialrath Dittrich, anberaumten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstelle auf dem Dohm hieselbst in Person zu erscheinen, über die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich zu erklären, von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben und hiernächst das Weitere, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände als richtig zugestanden werden angenommen und auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Bisthums-Consistorium. I. Instanz.

Glogau den 12. Jan. 1821. Der Cantonist Johann Franz Schnabel Sohn des verstorbenen Inliegers Schnabel zu Hennersdorf Löwenbergschen Creises 30 Jahr alt, welcher im Jahr 1814. um sich seiner Militair pflicht zu entziehen, außer Landes gegangen ist, wird hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Lande zurück zukehren und sich über seinen Austritt zu verantworten, spätestens aber in Termino den 29. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Metzke, persönlich zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er seines gesammten Vermögens in- und ausländischen gegenwärtigen und ihm künftig zufallenden durch Erkenntniß für verlustig erklärt und dieses Vermögen dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Trachenberg den 28sten März 1821. Nachbenannte vermißte Soldaten, oder deren unbekannten Erben und Erbnehmer werden vorgeladen, sich den 11ten Juli d. J. oder bis dahin bey Endes unterzeichneten Justitiario persönlich oder schriftlich zu melden, über ihr Ausbleiben nach beendigten Kriege Auskunft zu geben und die Berrechnung und Ausantwortung ihres Vermögens zu gewärtigen, welches im Fall ihres Ausbleibens durch ihre erfolgende Todeserklärung ihren darauf antragenden Erben zugesprochen werden würde. Nehmlich: 1) Christian Berger von Pinxen, der im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment stand, auf dem Marsche nach Frankreich verlohren gieng. 2) Gottlieb Stricker aus Groß-Peterwitz, welcher 1813. unter die Trebnitzer Creis-Landwehr ausgehoben, mit ausmarschirte und nach eingegangenen Nachrichten verwundet wurde. 3) 4) Gottfried und George Ernst Baumgart von Conradswaldau, von denen jener 1813. zur Wohlauer Creis-Landwehr eingezogen wurde, krank ins Hospital zu Schweidnitz und nicht mehr zum Regiment kam, der letztere aber, ebenfalls Landwehrsoldat nach der Schlacht bey

Leipzig

Leipzig bey seiner Compagnie vermißt wurde. 5) Gottfried Vogdt aus Sigta, wo dessen Vater als Viehpächter starb, ebenfalls Landwehrmann. 6) Gottlieb Koschmann, Dreschgärtner-Sohn aus Sigta, welcher 1813. mit der Landwehr dem 8ten schles. Regiment ausrückte, im Naumburger Hospital Augenkrank zurück blieb und dort gestorben seyn soll. 7) Johann Christoph Müller, Groscher Sohn aus Karauschke, im Feldzuge von 1813. in der Landwehr bey Culm blessirt und vermißt. 8) Johann Friedrich Pietsch, Bauer-Sohn aus Jagatschütz, welcher 1813. Trainknecht beym Blücherschen Corps, vor der Leipziger Schlacht zu einem andern Regiment versetzt und auch noch nachher auf dem Marsch gesehen wurde. 9) Gottfried Schlabitz aus Langawe, im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben und dem Vernehmen nach bey Dresden verlohren gegangen. 10) Johann Friedrich Scholz aus Jagatschütz, Kanonier und vermuthlich im Lazareth zu Erfurth gestorben. 11) Johann Heinrich Sommer von Peruschen im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment 1813. eingestellt und ohne alle Nachricht verlohren.

Schwarz, Justit.

Glogau den 29. Januar 1821. Auf den Antrag des Herrn v. Gellhorn werden alle diejenigen, welche an die auf das demselben zugehörige Gut Würchland Glogauschen Creises, für die verwit. verstorbene Amtsräthin Kretschmer geb. Neumann laut Hypothekenschein vom 31sten May 1802. in dem hiesigen Hypothekenbuch intabulirte Post per 12000 Rthlr. Courant, über welche sowohl jener Hypothekenschein, als das diesfällige von der Johanne Elise v. Leipziger geb. Kretschmer unterm 3ten May 1802. ausgestellte Schuld-Instrument verlohren gegangen und deren Löschung im Hypothekenbuch nachgesucht worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber, oder sonst irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem auf den 11ten July d. J. angesetzten peremtorischen Termine vor dem ernannnten Deputato, Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Ziegler Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien (wozu in Ermangelung näherer Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Treutler und Bassenge vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, solche durch Production der Original-Instrumente oder auf andere Art zu bescheinigen und hiernächst rechtliches Erkenntniß, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Präclusions-Urthel mit allen Ansprüchen, sowohl an das gedachte Gut Würchland, als an dessen jetzigen Besitzer werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und mit Amortisation des oberwähnten Hypotheken-Instruments, so wie mit Löschung der sub No. 41. eingetragenen Post per 12000 Rthlr. im Hypothekenbuche wird vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Tarnowitz den 20sten Januar 1821. Unterm 26sten April 1806 entwich der Schichtmeister David Albrecht von Myslowitz aus mit seiner Ehegattin und Kindern, welche namentlich nicht zu ermitteln gewesen, und nahm den damals eingezogenen Nachrichten zu Folge seinen Weg über Krakau nach österreich Gallizien. Ueber sein Vermögen wurde Concurs eröffnet, die Masse ergab jedoch bei ihrer Distribution

einen Ueberschuß der nunmehr von dem Königl. Fisco in Anspruch genommen wird, der zugleich auf Todeserklärung des seit jener Zeit verschollenen angetragen hat. Das unterzeichnete Königl. Berg-Gericht ladet daher im Auftrage Eines Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien den entwichenen Schichtmeister David Albrecht, so wie seine mit ihm außer Landes gegangene Familie und die hier etwa zurück gebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vor, sich schriftlich oder persönlich zu melden, spätestens aber in dem zu seiner Vernehmung auf den 10ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen bergamtl. Sessionszimmer anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der ꝛc. Albrecht für todt erklärt und sein zurück gelassenes Vermögen als ein bonum vacans dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Oberschlesien.

Liegnitz den 27sten Februar 1821. Auf den Grund der von dem Unteroffizier George Pohl gegen seine Ehefrau Anna Maria geb. Huber von Bruneck in Tyrol, welche sich bey Gelegenheit des Gefechts zwischen den östereichschen und franz. Truppen vor Dresden, in den letzten Tagen des Monats August 1813. von ihrem Manne getrennt und bis heute nichts mehr von sich hat hören lassen, wegen böslicher Verlassung angestrengten Ehescheidungsklage, wird die vorgenannte Anna Maria geb. Huber hiermit aufgefordert, in dem zur Beantwortung der Klage und fernern Instruction der Sache auf den 12ten July 1821. Vormittags um 9 Uhr in des unterschriebenen Justitiarii Behausung anberaumten Termine einzufinden und die weitern Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung in contumaciam für zugestanden wird geachtet, daß zwischen ihr und dem Kläger bisher obgeschwebte Band der Ehe wird getrennt und sie für den allein schuldigen Theil wird erklärt werden g.)

Das Ober-Rüsterner Gerichtsamt.

Beling, Justit.

Offener Arrest.

*) Reichenbach den 6ten April 1821. Nachdem über das Vermögen des Kattundruckers Ernst Jäger der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche etwas an Gelde, Sachen, Effecten, Briefschaften oder sonst zur Masse gehöriges hinter sich haben, angewiesen, dem Gemeinschuldner davon nicht das Mindeste verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit dem Vorbehalt ihrer Ansprüche an dieselben, in das gerichtliche Depositum desselben abzuliefern. Wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beygetrieben werden. Wer aber dergleichen Gelder oder Sachen wissentlich verschweigt und zurück hält, geht seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes verlustig.

Das Königl. Stadtgericht.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Runkelrüben-Pflanzen sind vom nächsten Montag an in Quantitäten zu haben in der Cichorien-Fabrike des

Carl Wilhelm Gräffer.

Breslau. Ein Comptoir mit Gewölben und Keller ist auf der Junkerngasse Termino Johanni zu vermiethen, und das Nähere in der Seidenhandlung bey J. M. Fischer am Ringe No. 580 zu erfragen.

Breslau. Für eine stille Familie oder einzeln Herrn ist ein bequemes Logis im ersten Stock am Ringe sogleich oder Termin Johanni zu beziehn. Das Nähere in No 2051 im Gewölbe zu erfragen.

Tost den 2ten Februar 1821. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die den Freygutsbesitzer Michel Urbanczikschen Erben zugehörigen hieselbst belegenen Realitäten bestehend: 1) aus einem Wohngebäude enthaltend eine Kammer und einem Viehstall; 2 einem Auszugshäuschen; 3) einem Einliegerhäuschen; 4) einer zweybansigen Scheuer; 5) einem Brunnen im Hofe; 6 einem am Hause gelegenen Obstgarten; 7) einem gleich hinter dem Hause belegenen Säegarten; 8) einem Ackerstücke zwischen den Caspar Ranikschen und Johann Jendrolikschen Grundstücken belegen; 9) einem zweiten Ackerstücke bey dem Fasangarten gelegen, und welche zusammen auf 1416 Rthlr. 12 gr. Cour. abgeschätzt worden, in Termino unico et peremtorio den 25sten Juny l. J. in den hiesigen Stadtgerichtscanzley subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Real-Ansprüche zu haben vermeinen, ad Terminum präfixum vorgeladen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Görlitz den 10. April 1821. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur nothwendigen Subhastation gediehene, zum Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeisters, weil. Wilhelm Christoph Seidel gehörige, auf dem Steinwege allhier sub No. 546. gelegene, massiv erbaute ded. onerib. 312 Rthlr. Cour. gewürderte Haus, worin eine Schmiede-Werkstatt, nebst dazu gehörigen Schuppen, in Termino unico den 27sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr durch den Deputirten, Hrn. Stadtgerichts-Dirigent Dr. Sohr, an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle, dem Neuen Haus, so allhier an den Meistbiethenden verkauft werden soll, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich einzufinden, ihre Gebothe zu eröffnen und des Zuschlags, an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Seidelsche Creditoren zum angegebenen Termine, zu Anmeldung und Bescheinigung ihrer Anforderungen sub pöna präclusi et perpetui silentii andurch vorgeladen.

Das Stadtgericht.

Sonnabends den 12. May 1821.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Lections-Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. anatomisch-chyrurgischen Institut für das Sommer-Halbejahr 1821.

*) Im gegenwärtigen Sommer-Halbenjahre werden bey dem hiesigen Königl. anatomisch-chirurgischen Institute für die angehenden Chirurgen folgende mit dem 14ten d. M. anfangende Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem Königl. Medizinal-Rath und Professor Herrn Dr. Andreé,
privatim wöchentlich viermal theoretische und praktische Geburts-Hülfe;
wöchentlich zweymal Uebungen am Phantome;
täglich geburtshülfliche Klinik nach der eingeführten Ordnung.

II. Von dem Königl. Medizinal Assessor Herrn Dr. Hanke,
1) die Lehre von dem chirurgischen Verbande wöchentlich zweymal;
2) chirurgische Instrumenten-Lehre wöchentlich zweymal;
3) operation Chirurgie wöchentlich zweymal;
4) werden die klinischen Uebungen für die Chirurgie in dem Institut der Barmherzigen Brüder fortgesetzt.

III. Von dem Königl. Professor Herrn Dr. Otto,
a. öffentlich: 1) die Knochenlehre und) Mittwochs und Sonnabends
2) die Bänderlehre) von 8 - 9 Uhr.
b. privatim: die Physiologie von 11 — 12 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags

Breslau den 5. May 1821. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 18ten April 1821. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 19ten May c. a. Nachmittags um 3 Uhr ein Bomben-Wagen in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 22sten Februar 1821. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Creditors das auf dem Stadtgut Eibing sub No. 39. belegene

gene Grundstück des Riemermeisters Ernst Pätzold, welches auf 5939 Rthlr. 4 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Termini licitationis stehen auf den 10ten May c., auf den 12ten July c. und auf den 13ten September c. Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders in dem Letzteren, welcher peremtorisch ist, im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Herrn Assessor Assig zu melden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist, und Bestbiethenden das Grundstück mit Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Urkundlich unter des Amts gewöhnlicher Unterschrift und beygedruckten Insiegel.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Hirschberg den 30sten April 1821. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Johann Stegmund Däsler gehörige sub No. 159. zu Cammerswaldau gelegene und auf 80 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Hofehaus mit Gärtel, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremtorische Biethungs-Termin steht auf den 14ten July c. Vormittags um 10 Uhr an und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, im gedachten Termine sich in der gerichtsamtlichen Canzley zu Cammerswaldau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden diese Stelle adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

Hölschner.

Raudten den 21. März 1821. Das Königl. Gericht der Stadt Raudten macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 86. allhier belegene von Holz und Lehm erbauete, und mit einem massiven Keller und Schornstein versehene auf 481 Rthl. 18 gr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. Juny cur. anstehenden einzigen und peremptorischen Termino öffentlich auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, besagten Tages Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Stadtgerichte zu erscheinen, und können die Taxe täglich in der Königl. Stadtgerichts-Registratur einsehen. Zugleich werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche irgend eine Forderung an dieses Haus haben hiermit citirt, mit ihren Ansprüchen in besagten Termin sich zu melden, und solche nachzuweisen, widrigen Falles sie damit werden präcludiret werden.

Oels den 23sten Februar 1821. Das herzoglich Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß Theilungshalber die freywillige Subhastation des unter die herzogliche Amts Jurisdiction gehörigen Schankhauses sub No. 164. zu Bernstadt, nebst Garten zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 25sten Juny c. a. Vormittags um 8 Uhr auf dem

verzogl.

herzoglichen Schlosse zu Bernstadt zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche auf 625 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Cammerrath Thalheim, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts Registratur nachgesehen werden.

Reisse den 29. July 1820. Auf den Antrag des v. Kleistschen Curator Hofrath Brassert und in Beitritt eines Realgläubiger, wird das im Grottkauer Kreise gelegene unterm 19. Juny 1820. zum öffentlichen Verkauf auf 17619 rthl. 12 sgr. 6 d'. landschaftlich abgeschätzte Ritterguth Seiffersdorf Schwedlich, hiermit öffentlich ausgebothen. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in dem auf den 20. December 1820. auf den 21. März 1821. und zuletzt auf den 12 July 1821 peremtorisch angesetzten Termine früh um 9 Uhr vor dem Commissario Herrn Justizrath v Gilgenheimb auf dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hierselbst, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissar Cirves und die Herren Gerichts-Assistenten Kosch und Görlich vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, der Zuschlag erfolgen wird. Auf jedenfall muß wenigstens ⅓ des Kaufgeldes, außer der gekündigten Real Forderung, der Gutsbesitzer Jäkel pr. 3000 rthl. noch vor oder bei der Tradition baar eingezahlt werden. Uebrigens wird nach Berichtigung der Kaufgelder mit Löschung der intabulirten Kapitalien, auch ohne Beibringung der Hypotheken Instrumente vorgeschritten werden. Endlich wird bemerkt, daß die Taxe des Guthes jederzeit aus dem öffentlichen Aushang in der Registratur des Königlichen Fürstenthums-Gerichts ersehen werden kann.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Köhler.

Oels den 9ten März 1821. Der dem Kretschmer David Reichelt zu Wildschütz Oelsschen Creises sub No. 21. gelegene Kretscham, nebst Gebäuden, Aeckern, Wiesen und Inventarien-Stücken, welches alles, außer dem Vieh und Wirthschafts-Inventarium, auf Höhe von 1655 Rthlr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es sind hiezu Bietungs-Termine auf den 3ten May, 7ten Juny und peremtorisch auf den 12ten July 1821. anberaumt und werden alle Kauflustige hierdurch vorgeladen, an gedachten Terminen Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitarii zu Oels zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der gedachte Kretscham, nebst Zubehör an dem letztgenannten Termin zugeschlagen, übrigens auf später eingehende Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Von der Lage dieses Kretschams, nebst Zubehör von der Taxe nebst Bedingungen kann sich jeder Kauflustige bey dem unter-

unterzeichneten Gerichtsamte und bey den Dorfgerichten zu Wildschütz näher informiren.

Das gräfl. v. Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Seeliger.

Polkwitz den 12ten März 1821. Die sub No. 32. zu Neudorf belegene, dem Gottfried Glätzer gehörige Kleingärtnerstelle und Zubehör, welche dortgerichtlich auf 95 Rthlr. Cour. abgewürdigt worden ist, soll auf Antrag des Besitzers öffentlich jedoch freywillig verkauft werden. Hiezu ist ein Biethungs-Termin auf den 18ten May c. Vormittags um 9 Uhr in der Amtsstube zu Neugut angesetzt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die mit dem diesfälligen Ausweis, Hinsichts ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich zu versehen haben, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken gebracht wird, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, nach erfolgter Zustimmung des Besitzers, sofort erfolgen solle.

Patrimonialgerichtsamt der Herrschaft Heinzenburg.

Citationes Creditorum.

Breslau den 23. Januar 1821. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche für die Jahre 1819. und 1820. an die ordinaire Festungs-Dotirungs-Casse, so wie an die extraordinaire Festungs-Bau-Casse zu Glatz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kuhn auf den 7ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Klettke, Koblitz und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. y.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19ten Januar 1821. Auf den Antrag der combinirten Lazareth-Commission des 2ten Batallons 23sten Infanterie-Regiments und 3ten reitenden Compagnie der 6ten Artillerie-Brigade werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis ult. December 1820, an die Lazareth-Commission gedachter Truppen-Abtheilungen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 7ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Enge, Klettke und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre

ver-

vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 26sten Januar 1821. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche an die Kasse der hiesigen ersten Compagnie fünfter Pionier-Abtheilung (westpreuß.) für den Zeitraum vom 1sten Januar bis inclusive ultimo December 1820. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, solche in Termino den 8ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Auscultator Schmidt II. auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte oder bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu liquidiren und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Forderungen verlustig erklärt und mit solchen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten September 1820. Auf den Antrag des Schneidermeister Lauer wird sein Pflegebefohlner der von hier im Jahre 1805. sich entfernte am 17ten May 1769. zu Cathern geborne hiesige Bäckergeselle George Friedrich Trieb, von welchem seit seiner Entfernung keine Nachricht eingegangen ist und dessen Vermögen in 87 Rthlr. ausschlüßlich der angesammelten Zinsen besteht, zum Behufe der Todeserklärung gleich wie seinen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, um sich in dem auf den 23sten July a. f. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termin vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Geschäftslocale einzufinden und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen: 1) der Bäckergeselle George Friedr. Trieb, daß er für todt erklärt werden wird; 2) seine unkannten Erben und Erbnehmer aber, daß sie bey ihrem Nichterscheinen die Verlust-Erklärung ihrer Erbes- und sonstigen Ansprüche an den Nachlaß des Verschollenen und dessen Uebereignung den sich meldenden Erben oder an die hiesige Cämmerey oder an den Fiscum zu gewärtigen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 17ten October 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der zu Alt-Ujest Groß-Strehlitzer Creises im Jahr 1785. geb. und im Jahre 1809. entwichene Unterthan Matheus Skowroneck dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und spätestens in dem auf den 10. August 1821. vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jirsa, anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Glogau den 20sten November 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) der Musquetier Herrmann aus Arnsdorf

vom ehemaligen Infanterie-Regiment v. Treuenfels, welcher bey der Einnahme von Breslau im Jahr 1806. gefangen wurde, und aus der franz. Gefangenschaft nicht zurückkehrte; 2) der Johann Gottlieb Engel aus Koischwitz, der ohne alle Nachricht über seinen Aufenthalt seit 32 Jahren verschollen ist; 3) der Musquetier Johann Samuel Cafeld vom ehemaligen Infanterie-Regiment v. Treuenfels, welcher seit 1807 verschollen ist, nachdem solche seit langer Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben, Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, entweder schriftlich oder längstens in dem auf den 14ten November 1821. anstehenden Termine vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Gringmuth, auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 9 Uhr zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben. Wenn dieselben aber weder vor noch in dem Termine sich melden, so sollen sie alsdann für todt erklärt und es soll ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Schmiedeberg den 18ten April 1821. Da die sub Nro. 152. zu Michelsdorf gelegene Johann Gottlieb Hoffmannsche, unterm 23. Februar c. auf Höhe von 37 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, Schuldenhalber in Termino licitationis unico den 13ten August c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht öffentlich veräußert werden soll, so werden Kauflustige, die sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähkeit ausweisen können, dazu vorgeladen und hat der Meist- und Bestbiethende sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Und da sich auf dieser Stelle annoch zwey Capitalien, nehmlich: 1) 50 Rthlr., welche der vorige Besitzer Johann George Kose, als die Handgelder seines Sohnes des Recruten Johann Friedrich Kose erborgt hat, ex Decreto vom 22sten März 1751. und 2) 91 Rthlr. 1 sgr. 10 d'., welche eben derselbe dem Garnhändler George Hoffmann zu Michelsdorf für Garn schuldig geworden ist, ex Decreto vom 28sten Januar 1778. eingetragen finden, welche längstens bezahlt seyn sollen, so werden alle und jede, welche an diese Ingrossata, als Inhaber, oder deren Erben und Cessionarien, oder aus irgend einer andern rechtlichen Ursache Ansprüche zu machen vermögen, aufgefordert, sich in dem vorgenannten Termine unter Einreichung der Hypotheken-Instrumente, damit zu melden, wogegen sie bey ihrem Außenbleiben mit ihren Real-Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Primkenau den 18ten April 1821. Zum öffentlichen Aufgeboth nachstehender Instrumente, als: 1) des Instruments vom 12ten July 1806. über 100 Rthlr. für den Wirthschafts-Vogt Gottlieb Neumann zu Neuhammer Modlauer Antheils auf der sub No. 32. belegenen Häuslerstelle des Johann George Wolf zu Weissig; 2) des Instruments vom 24sten December 1802. über 200 Rthlr. auf dem sub No. 107. in der Stadt Primkenau belegenen, brauberechtigtem Hause des vormaligen Schuhmacher Heinrich Zeidler, jetzt Bürger und Schuhmacher

Johann

Johann Gottlob Vogt für die Weißgerber Hoffmannsche Curatel-Masse, welches nach der erfolgten Auseinandersetzung der Geschwister Hoffmann unterm 28sten April 1817. der verehl. Cantor Caroline Dorothea Geislern geb. Hoffmann zu Primkenau zugeschrieben worden, so 3) des Instruments vom 12ten July 1792. über 25 Rthlr. 7 sgr. 4 d'. für die Helene verwit. Ulbrich geb. Fiedig in Karpitreiß auf dem sub No. 8. zu Haselbach belegenen Hanns George Zeidlerschen Hause, ist ein Termin auf den 13ten August 1821. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsamtscanzley anberaumt worden. Es werden hierzu alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber vorerwähnter Instrumente, Forderungen und Rechte zu haben vermeinen, unter der Warnigung vorgeladen, daß die Außenbleibenden, mit ihren Ansprüchen präcludirt, zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt, die quäst. Hypothequen-Instrumente für null und nichtig erklärt werden sollen.

Das freyherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau und Modlau.

Böttcher, Justit.

*) Neurode den 26sten April 1821. Auf den Antrag der Umlaufschen Geschwister wird der Franz Umlauf aus Mittelsteine Wünschelburger Creises gebürtig, welcher vor 10 Jahren zum Militair gekommen und bey dem 11ten Infanterie-Regiment zu Cosel als Soldat gestanden, in der Folge aber zu dem 23sten Infanterie Regiment zugetheilt worden, im Jahre 1813. mit zu Felde gegangen und bey der Schlacht bey Leipzig tödtlich blessirt und daselbst in das Lazareth gebracht worden seyn soll, indem er seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt weder seinen Geschwistern, noch sonstigen Anverwandten irgend eine Nachricht hat zukommen lassen, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und zwar längstens in dem auf den 4. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterschriebenen Justitiario in Neurode in dessen Wohnung angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber zu erwarten, daß er, als ohne Hinterlassung von Leibeserben für todt erklärt und sein sämmtlich zurückgelassenes und zukünftiges Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche gesetzlich legitimiren können zugeeignet werden wird.

Das freyherrl. v. Lüttwitzsche Mittelsteiner Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 4. bis 10. May 1821.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Büttners Carl Gottlieb Breuer T. Johanne Louise Eleonore. Des Königl. Medicinalraths und Ober-Stadt-Physicus Herrn Johann Friedrich Michael Kruttge T. Anna Dorothee Elisabeth. Des B. und Seidenfärbers Carl Groß T. Rosalie Mathilde Emilie. Des B. und Tischlers Gottlieb Friedr. Lück S. Eduard Berthold Des B. und Messerschmidts Johann Christoph Delz T. Louise Caroline Christiane. Des B. und Kramhändlers Johann Gottlob Selling T. Maria Louise Henriette. Des B. und Bäckers Johann Samuel Teichert S. Adolph Herrmann.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Röthemäkler Gottfried Scholz S. Carl Friedrich. Des B. und Kupferschmidts Andreas Bönko S. Carl Heinrich Andreas. Des B. und Drechslers Johann Daniel Petzold Zwillingssöhne Carl Herrmann und Friedrich Eduard. Des B. und Gräupners Johann Michael Brey T. Johanne Henriette Wilhelmine. Des B. und Sattlers Johann Gottfried Ossig S. Ernst Friedrich Wilhelm. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Christian Gottfried Felsmann S. George Gustav Rudolph.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Dr. Med. pract. Herr Johann Friedrich Wilhelm Haacke mit Jgfr. Friederike Mathilde Viere. Der Königl. Preuß. Hauptmann außer Diensten und Erbherr auf Arnoldsmühle Herr Moritz Franz Melis mit Jgfr. Eleonore Sonnabend. Der B. und Partkrämer Carl Philipp Vielwerth mit Jgfr. Caroline Friederike Louise Trentner. Der B. und Seifensieder Carl Wilhelm Kästner mit Jgfr. Anna Susanne Dorothee Göbel. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. Johann Carl Christian Müllendorf mit Jgfr. Clara Treutler.

Zu St. Maria Magdalena. Der Creis-Taxator, Königl. Militair-Aushebungs-Commissarius, Communial-Verwaltungs-Deputirter und Besitzer der Erb- und Freyscholtisey in Canterwitz Herr Franz Majunke mit Frau Louise geb. Nämberger verwit. Oberamtmann Goldbach. Der B. und Büttner Franz Fischer mit Jgfr. Dorothee Friederike Wilhelmine Kuhno. Der Coffetier Herr Johann Andreas Pätz mit Anne Juliane Rosine Lindner verwit. Scholz. Der Königl. Domainenamts-Canzellist in Ohlau Herr Johann Christian Friedrich Zimmer mit Jgfr. Johanne Friedrike Elisabeth Henschel

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Geheime-Ober-Finanzrath Herr Anton Thilo mit Jgfr. Natalie Neumann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Brandtweinbrenner Christoph Stamm T. Henriette Bertha, alt 2 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Ludwig Stenzel jun. S. Ferdinand Ludwig, alt 1 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schlossers Christian Heinrich Mehring S. Carl Heinrich, alt 1 J. 7 W. Des weil. B. und Windemachers Gottfried Menzel nachgel. Ehefrau Christiane Elisabeth geb. Staben, alt 52 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Nagelschmidt Benjamin Traugott Grätz, alt 39 J. 9 M. Der B. und Venditor Johann Rudel, alt 63 J. Des B. Kramnadler-Aeltestens Hrn. Gottlob Lömgrübner Ehefrau Johanna Christiane geb. Andree, alt 58 J.